



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 176 Nov./1 2025

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.



depositphotos

Das Geheimnis des transplantierten Bewusstseins – Wenn Organe mehr als nur ihre Funktion übertragen

A Midwestern Doctor via Dr. Joseph Mercola,

Die Geschichte auf einen Blick

- Bei Organtransplantationen wurde wiederholt beobachtet, dass Erinnerungen, Persönlichkeiten, Vorlieben und Fähigkeiten (einschliesslich der Ereignisse zum Zeitpunkt des Todes des Spenders) vom Spender auf den Empfänger übertragen werden, was stark darauf hindeutet, dass eine echte Übertragung stattfindet – was wichtige Fragen darüber aufwirft, woher unser Bewusstsein oder unsere Erinnerungen stammen und wer wir eigentlich sind.
- Dr. Paul Pearsalls bahnbrechende Forschung dokumentierte 73 Herztransplantationsfälle, bei denen die Empfänger dramatische Persönlichkeitsveränderungen, Veränderungen ihrer Essgewohnheiten und ihrer sexuellen Orientierung erlebten und sogar neue Fähigkeiten erwarben, die perfekt zu ihren unbekannten Spendern passten.
- Ungefähr 10% der Herztransplantationsempfänger berichten, dass sie Emotionen erleben, von denen sie glauben, dass sie von ihrem Spender stammen, wobei die sensibelsten Personen bestimmte Persönlichkeitsmerkmale wie hohe Kreativität, Körperbewusstsein und psychische Sensibilität teilen.
- Zu den aussergewöhnlichsten Fällen gehört ein 8-jähriges Mädchen, das das Herz eines ermordeten Kindes erhielt und der Polizei genaue Details lieferte, die zur Verurteilung des Mörders führten, sowie Empfänger, die plötzlich künstlerische Fähigkeiten entwickelten, die den Talenten ihres Spenders entsprachen.
- Es gibt Ansätze, um «gefangene Emotionen» in transplantierten Organen durch Mind-Body-Therapien anzugehen, die die Lebensqualität der Empfänger verbessern und die Organabstossung verringern können, indem sie dem Körper helfen, das fremde Organ zu akzeptieren, anstatt es abzuwehren.

Als Organtransplantationen erstmals möglich wurden, feierten Ärzte dies als eine der grössten Errungenschaften der Medizin – buchstäblich jemandem durch das ultimative Opfer eines anderen das Geschenk des Lebens zu geben. Was jedoch niemand erwartet hatte, war, dass neben funktionsfähigen Organen auch etwas weitaus Geheimnisvolleres übertragen werden könnte: Aspekte des Bewusstseins, der Persönlichkeit, der Erinnerungen und sogar der Fähigkeiten des Spenders.

Die Beweise für dieses Phänomen sammeln sich seit Jahrzehnten, doch die Schulmedizin ignoriert es weitgehend, weil es grundlegende Annahmen über den Ursprung des Bewusstseins in Frage stellt. Wenn Erinnerungen und Persönlichkeitsmerkmale nicht nur im Gehirn, sondern auch in Organen gespeichert werden können, würde dies unser Verständnis des menschlichen Bewusstseins völlig revolutionieren.

Die Realität des Lebens mit Transplantaten

Obwohl Transplantationen als «medizinische Wunder» bezeichnet werden, sind sie alles andere als perfekt. Die Versagensraten erzählen eine ernüchternde Geschichte:

- **Lunge** – 10,4% innerhalb eines Jahres, 72% innerhalb von 10 Jahren
- **Herz** – 7,% innerhalb eines Jahres, 46 % innerhalb von 10 Jahren
- **Niere** – 5% innerhalb eines Jahres, 46,4% innerhalb von 10 Jahren
- **Leber** – 7,6% innerhalb eines Jahres, 32,5% innerhalb von 10 Jahren

Angeichts dieser Risiken müssen Patienten unglaublich strenge Vorschriften befolgen: Sie müssen jährlich zwischen 10'000 und 30'000 Dollar für immunsuppressive Medikamente ausgeben, dauerhaft auf Alkohol und Drogen verzichten, sich ständigen Blutuntersuchungen unterziehen und alles tun, um Infektionen zu vermeiden. Die immunsuppressiven Medikamente haben Nebenwirkungen, die von leichtem Zittern und Kopfschmerzen bis hin zu schweren Infektionen, Nierenschäden und Stoffwechselstörungen reichen. Kortikosteroide, die bei der Transplantationsbehandlung eingesetzt werden, haben sogar noch umfangreichere Nebenwirkungen. Die Impfvorschriften wurden während COVID-19 umstritten, als Menschen Transplantationen verweigert wurden, weil sie COVID-Impfungen ablehnten (und in einigen Fällen schwer verletzt wurden, als sie sich schliesslich der Impfung unterzogen). Was mich am meisten frustrierte, war, dass niemand erwähnte, dass der COVID-Impfstoff tatsächlich das Risiko einer Transplantatabstossung erhöhen könnte, indem er Autoimmunität hervorruft, oder dass zahlreiche Veröffentlichungen diesen Zusammenhang inzwischen bestätigt haben.

Hinweis: *DMSO verhindert nachweislich die Abstossung bestimmter Transplantate wie Hauttransplantate und insulinproduzierende Zellen und würde wahrscheinlich auch transplantierten Organen helfen, aber dies wurde noch nicht getestet.* Ein Leser berichtete: «Ich habe einen Patienten betreut, der vor 9 Jahren eine Nierentransplantation hatte, dann seine COVID-Impfung erhielt und eine spontane Organabstossung erlitt, sodass die Niere entfernt werden musste. Nach Aussagen anderer Krankenschwestern kommt dies immer häufiger vor.» Über diese medizinischen Herausforderungen hinaus sehen sich Transplantationspatienten jedoch mit etwas noch Seltsamerem konfrontiert – erheblichen psychiatrischen Veränderungen, die darauf hindeuten, dass zusammen mit den Organen auch etwas Tiefgreifendes übertragen wird.

Der geheime Code des Herzens

Dr. Benjamin Bunzel vom Universitätsklinikum Wien untersuchte 47 Herztransplantationspatienten und stellte fest, dass zwar 79% angaben, ihre Persönlichkeit habe sich nicht verändert (obwohl sie Anzeichen für das Gegenteil zeigten), aber 6% berichteten von deutlichen Persönlichkeitsveränderungen, die sie direkt auf ihr neues Herz zurückführten. Diese Personen fühlten sich gezwungen, sich an das anzupassen, was sie als Erinnerungen des Spenders empfanden.

Bei einer umfassenderen Untersuchung gaben etwa 10% der Herztransplantationsempfänger an, Emotionen zu empfinden, von denen sie glaubten, dass sie von ihrem Spender stammten.

Claire Sylvias Verwandlung

Der am besten dokumentierte Fall stammt aus Claire Sylvias Memoiren *«A Change of Heart»* (Ein Sinneswandel). Mit 47 Jahren erhielt sie eine Herz- und Lungentransplantation und verspürte sofort Heissunger auf Bier und Chicken Nuggets – Lebensmittel, die sie zuvor nie gemocht hatte.

«Fünf Monate später träumte sie von einem jungen Mann namens Tim, dessen Nachname mit L begann. In diesem Traum «küssen wir uns, und dabei atme ich ihn in mich hinein ... Ich wachte auf und wusste, dass Tim L. mein Spender war und dass ein Teil seines Geistes und seiner Persönlichkeit nun in mir war.»

Sie beschrieb das Gefühl, als würde «eine zweite Seele meinen Körper teilen» – eine, die stereotypisch männlich war und sie aggressiver und selbstbewusster machte. Freunde bemerkten, dass sie anders ging, und sie fühlte sich zu blonden Frauen hingezogen, «als würde eine männliche Energie in mir auf sie reagieren». Als sie schliesslich die Identität ihres Spenders anhand einer Todesanzeige ausfindig machte, stellte sich heraus, dass er tatsächlich Tim L. hiess, und seine Familie bestätigte, dass er ein energiegeladener Mensch gewesen war, der Chicken Nuggets und Bier liebte – genau die Vorlieben, die sie entwickelt hatte.

Anmerkung: Eine andere Frau, die das Herz eines jungen Mannes erhalten hatte, berichtete: *«Wenn wir jetzt tanzen, sagt mein Mann, dass ich immer versuche, zu führen. Ich glaube, das liegt an dem männlichen Herz in mir, das mich dazu bringt.»*

Paul Pearsalls bahnbrechende Forschung

Die umfassendste Studie wurde von dem Neuropsychologen Paul Pearsall durchgeführt, der selbst eine Knochenmarkstransplantation erhalten hatte. Für *«The Heart's Code»* interviewte er 73 Herztransplantationsempfänger, 67 Empfänger anderer Organe und die Familien von 18 verstorbenen Spendern. Pearsall reflektierte: *«Wenn ich mir die Aufzeichnungen meiner Interviews mit Herz- und Herz-Lungen-Transplantationsempfängern und den Spenderfamilien anhöre, bin ich immer noch überrascht von dem, was sie mir erzählt haben.»* Er identifizierte konsistente Muster:

- **Traumatische Gedächtnisübertragung** – Die Empfänger erinnerten sich wiederholt durch Träume oder körperliche Empfindungen an den Tod ihres Spenders, obwohl sie nichts über den Spender wussten.
- **Präferenzänderungen** – Dramatische Veränderungen im Geschmack von Essen und Musik, die denen des Spenders entsprachen – Vegetarier wurden zu Fleischessern und umgekehrt.
- **Veränderungen der sexuellen Orientierung** – Darunter auch eine lebenslange Lesbe, die sich zu Männern hingezogen fühlte und einen heiratete.
- **Anmerkung:** Einer meiner Kollegen hat einen männlichen Patienten, der ein weibliches Herz erhalten hat und dann den Drang verspürte, eine Frau zu werden – etwas, das er vor der Transplantation nie in Betracht gezogen hatte. Ebenso berichtete ein Leser, dass nach der Transplantation einer Schweineherzklappe «seine Frau feststellte, dass ihr Mann von einem normalen Sexualleben zu einem täglichen Bedürfnis nach mehrmaligem Sex übergegangen war».
- **Überwältigende Emotionen** – Ein Chirurg aus Yale dokumentierte die Aussage eines Empfängers: *«Ich kann hier sitzen und mich gut fühlen, und plötzlich macht es klick und ich werde nervös ... Etwas in meinem Körper verändert sich, als hätte jemand einen Knopf gedrückt.»*

Die aussergewöhnlichsten Fälle

Pearsall dokumentierte mehrere Fälle, die so bemerkenswert sind, dass sie fast unmöglich erscheinen. Angesichts seiner akribischen Quellenangaben und seiner veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeit mit unabhängiger Überprüfung verdienen diese Fälle ernsthafte Beachtung:

- **Die Verurteilung wegen Mordes** – Ein achtjähriges Kind, das das Herz eines ermordeten Zehnjährigen erhalten hatte, begann, Albträume über den Mörder zu haben. Anhand der Beschreibungen des Kindes fand die Polizei den Mörder und verurteilte ihn aufgrund völlig genauer Angaben zu Zeitpunkt, Tatwaffe, Tatort und den letzten Worten des Opfers.
- **Das Herz des Künstlers** – Die *«Daily Mail»* berichtete über William Sheridan, dessen Zeichenkünste bis zu seiner Herztransplantation (auf Kindergarten-Niveau) geblieben waren. Plötzlich konnte er wunderschöne Zeichnungen von Wildtieren und Landschaften anfertigen. Sein Spender war ein begeisterter Künstler gewesen.

- **Die «copacetic»-Verbindung** – Eine Ärztin, deren Ehemann David bei einem Autounfall ums Leben gekommen war, traf später eine Transplantationsempfängerin. Diese flüsterte ihr zu: «Ich liebe dich, David. Alles ist copacetic.» Die Mutter der Empfängerin verriet: «Mein Sohn benutzt jetzt ständig das Wort «copacetic». Bevor er sein neues Herz bekam, hat er es nie benutzt.» Dies war das geheime Signal des Paares gewesen.
- **Der Geigenkasten** – Ein 47-jähriger Giessereiarbeiter erhielt das Herz eines 17-jährigen schwarzen Schülers und entwickelte eine Faszination für klassische Musik. Zunächst lehnte er jede Verbindung ab (da er dachte, sein Spender würde Rap bevorzugen), doch später erfuhr er, dass der Spender auf dem Weg zum Geigenunterricht gestorben war, während er seinen Geigenkasten umklammerte.
- **Vollständige Verwandlung** – Eine Empfängerin erlebte mehrere Veränderungen – sie spürte den tödlichen Autounfall des Spenders in ihrer Brust, wurde Vegetarierin, nachdem sie zuvor «McDonald's grösste Geldquelle» gewesen war, und wechselte von homosexuell zu heterosexuell: «Nach meiner Transplantation bin ich nicht mehr ... Ich habe absolut kein Verlangen mehr, mit einer Frau zusammen zu sein. Ich glaube, ich habe eine Geschlechtsumwandlung erfahren.»

In seltenen Fällen können Herztransplantationsempfänger ihre Spender treffen, aufgrund eines Phänomens, das als «Domino-Transplantation» bekannt ist, bei dem ein Patient mit versagender Lunge gleichzeitig ein Herz und eine Lunge erhält und dann sein Herz an jemand anderen spendet.

Als Pearsall einen Herztransplantationsempfänger (Fred) und seinen Spender (Jim) interviewte, stellten beide Ehefrauen fest, dass ihre Ehemänner Persönlichkeitsmerkmale ihres Herzspenders angenommen hatten (z. B. die Depressionen und die Romantik von Jims inzwischen verstorbenem Spender) und dass Fred seine Frau regelmässig unbewusst mit Jims Frau verwechselte. Eine längere Liste einiger der überzeugendsten Fälle, auf die Pearsall gestossen ist, findet sich in dem von ihm veröffentlichten Artikel. Viele der oben genannten Themen finden sich in den Geschichten des Artikels wieder (z. B. die Kommunikation des Spenders mit seiner Familie über den Empfänger und die Übertragung der Talente, Ängste oder Erinnerungen des Spenders auf den Empfänger). Darüber hinaus zeigt eine kurze Dokumentation über Pearsalls Arbeit Live-Zeugnisse von Transplantationsempfängern, die bestätigen, dass diese unerklärlichen Bewusstseinsübertragungen tatsächlich stattfinden.

Anmerkung: *Zahlreiche Leser haben mir ebenfalls mitgeteilt, dass sie zwar keine Transplantation hatten, aber umfangreiche Bluttransfusionen erhalten hatten (z. B. um sie vor einem sonst tödlichen traumatischen Blutverlust zu bewahren) und dass sie einige der in diesem Artikel beschriebenen Persönlichkeitsveränderungen festgestellt hatten, wenn auch nicht in demselben Ausmass wie in den Fällen von Pearsall.*

Dies könnte dafür sprechen, dass ein Teil Ihrer Persönlichkeit in den Informationen im Blut enthalten ist – was mit den Ideen übereinstimmt, die in längst vergessenen russischen Forschungen über die vollständigen Fähigkeiten des Herzens vorgebracht wurden.

Die empfindlichen Empfänger

Da die meisten Herztransplantationsempfänger keine dramatischen Veränderungen melden, untersuchte Pearsall, was manche Menschen empfindlich für Persönlichkeitstransfers macht. Er identifizierte achtzehn Merkmale, die empfindliche Menschen häufig gemeinsam haben:

- **1. Weibliche Perspektive** (alle bis auf zwei waren Frauen)
- **2. Aufgeschlossenheit** («Anpasser» vs. «Assimilatoren»)
- **3. Körperbewusstsein** (hohe kinästhetische Intelligenz)
- **4. Musikliebhaber** (insbesondere klassische Musik)
- **5. Hohe Kreativität** (lebhaftes Fantasie)
- **6. Umweltbewusstsein** (hohe Aufmerksamkeit für die Umgebung)
- **7. Gute Visualisierungsfähigkeit** (genaue Beschreibung der Spender)
- **8. Hellfühl** (wurden vor der Transplantation als sensibel beschrieben)
- **9. Abhängig** (vertrauensvoll, Therapieerfahrung)
- **10. Zwanghaft** (selbstkritisch, fleißig)
- **11. Unbewältigter Trauer** (frühere emotionale Brüche)
- **12. Tierliebhaber** (glaubten, dass Tiere empfindungsfähig sind)
- **13. Klimasensibel** (liebte die Natur, sprach mit Pflanzen)
- **14. Sehr engagiert** (verlor bei Aktivitäten das Zeitgefühl)
- **15. Ausgeprägte Träumerei** (träumte nach der Transplantation von Spendern)
- **16. Sehr sinnlich** (genoss körperliche Zuneigung)
- **17. Ektomorph** (schlank, schmales Gesicht)
- **18. «Mit dem Fluss gehen» vs. «kämpfen»** (ging mit dem Fluss vs. kontrollierte)

Anmerkung: *Viele Merkmale stimmen mit meinen Beobachtungen bei (häufig hypermobilen) Personen überein, die anfälliger für Arzneimittelreaktionen sind – die «empfindlichen Patienten».*

Andere Organe und chinesische Medizin

Pearsall beobachtete auch bei Leber- und Nierenempfängern Persönlichkeitsveränderungen, wenn auch weniger dramatisch. In der chinesischen Medizin geht man davon aus, dass Emotionen von bestimmten Organen ausgehen: Wut von der Leber, Trauer von der Lunge, Freude vom Herzen, Nachdenklichkeit von der Milz und Angst von den Nieren. Meine Kollegen, die mit Transplantationsempfängern arbeiten, stellen fest, dass emotionale Veränderungen in der Regel mit den pathologischen Emotionen übereinstimmen, die laut chinesischer Medizin mit dem transplantierten Organ verbunden sind.

Anmerkung: *Die Entwicklung der Massenpsychologie basierte zum Teil auf der Beobachtung, dass Emotionen ansteckend sein und sich schnell in Gruppen ausbreiten können – fast so, als würde etwas von Mensch zu Mensch springen.*

Wo werden Erinnerungen wirklich gespeichert?

Dies wirft grundlegende Fragen zum Thema Gedächtnis auf. In meiner medizinischen Praxis sehe ich häufig Patienten mit traumatischen Erinnerungen, die in ihrem Gewebe gespeichert sind und im Alltag wieder auftauchen, aber oft verschwinden, sobald sie angesprochen werden. Beispielsweise erholte sich ein Veteran mit PTBS aufgrund einer IED-Explosion nach einer neuralen Therapie seiner Explosionsnarben – was erneut tiefgreifende Fragen darüber aufwirft, wo viele Erinnerungen gespeichert sind.

Die Gedächtnisforschung wiederum legt nahe, dass Erinnerungen in verteilten Netzwerken des Gehirns existieren, da die Zerstörung bestimmter Teile des Gehirns nicht zum Verlust von Erinnerungen führt. Es gibt Theorien, die davon ausgehen, dass das Gehirn wie ein Hologramm funktioniert oder Wege für den Zugriff auf anderswo gespeicherte Erinnerungen codiert – beispielsweise die des früheren Spenders.

Da akademischer Erfolg auf Auswendiglernen basiert, habe ich mich intensiv mit diesem Thema beschäftigt und dabei sowohl kritische Fallstricke entdeckt, die es zu vermeiden gilt (z. B. Statine, COVID-Impfungen und Benzodiazepine), als auch meinen akademischen Erfolg darauf zurückgeführt, dass ich gelernt habe, wie Erinnerungen in den Geist gelangen, und eine einfache, aber hochwirksame Gedächtnistechnik entdeckt habe, die aus irgendeinem Grund nie in Schulen gelehrt wird.

Die Erforschung meines eigenen Geistes hat mich wiederum zu der Vermutung geführt, dass einige Erinnerungen nicht im Körper gespeichert sind, was möglicherweise einen Mechanismus für die «Übertragung» komplexer Erinnerungen durch Organe darstellt.

Die Psychologie neuer Herzen

Herzempfänger haben oft mit psychischen Problemen zu kämpfen, vor allem weil sie nicht akzeptieren wollen, dass ein fremdes Wesen in sie eingedrungen ist und ihre Persönlichkeit beeinflussen könnte. Empfänger machen sich oft mehr Sorgen um den Charakter ihres Spenders als um ihre Gesundheit.

Ein Chirurg aus Yale berichtete von der Frau eines Patienten, die erzählte: «[Er] scheint gelegentlich in Trance zu fallen ... sein Geist versucht wirklich, den Gedanken darüber zu entfliehen, wessen Herz er in sich trägt.»

Pearsall stellte fest, dass Empfänger in der Regel fünf Phasen der Trauer durchlaufen: Kampf (Angst, Wut), Flow (Euphorie, Fürsprache), Qual (Depression, Schuldgefühle) und schliesslich eine Weggabelung, an der die meisten zu einer stärkeren Verleugnung zurückkehrten, während sich einer von zehn intensiv für seinen Spender zu interessieren begann.

Da bei Herzempfängern häufig psychiatrische Störungen beobachtet werden, könnten psychologische und physiologische Abstoßung miteinander zusammenhängen. Ein von Pearsall zitierter Wissenschaftler kam zu dem Schluss: «Transplantationsfachleute sind sich im Allgemeinen einig, dass die psychologische Abstoßung des Herzens manchmal mit einer physiologischen Abstoßung einhergeht.»

Diejenigen, die sich psychologisch dagegen wehren, sprechen von «dem Herzen», während diejenigen, die es annehmen, «mein Herz» sagen. Die «New York» Times berichtete über eine Valentinstagsparty für Herzempfänger, bei der fast alle von «spirituellen Erinnerungen» berichteten. Der Autor beschrieb: «Alle sprachen in ehrfürchtigen Tönen über den Engel in ihrer Brust, über dieses Geschenk, diese Verantwortung, die sie nun tragen, und das kleine Gebet, das sie für die andere Person in ihnen sprechen.»

Umgang mit gefangenen Emotionen

Im Lauf meines Lebens habe ich festgestellt, dass eine dauerhafte Lösung schwieriger Emotionen in der Regel erfordert, sie als greifbare Wesenheiten zu behandeln, die im Körper gefangen sind, und sie dann mit Hilfe von Geist-Körper-Ansätzen zu befreien.

Hinweis: *Psychedelisch unterstützte Psychotherapie kann diese Probleme manchmal dauerhaft lösen, während EMDR (oft von der Krankenkasse übernommen) oder Psychotherapie mit Hypnose ebenfalls helfen können.*

Viele Ansätze stützen sich auf Konzepte der chinesischen Medizin, die Organe mit Emotionen in Verbindung bringen. In Sylvias Geschichte deutete sie an, dass Spendergeister ebenso wie gefangene Emotionen in Organen «steckenbleiben» können: «Ich habe das Nötige getan, um Tims Geist zu befreien. Ich fühle mich jetzt

integriert. Ich träume nicht mehr von Tim; sein Geist hat mich nach einer rituellen Motorradfahrt losgelassen.»

Vor Jahren, als ich einen Patienten hatte, der mit einem transplantierten Organ zu kämpfen hatte, bat ich einen Mentor um Hilfe. Er sagte sofort: «Sie müssen die gefangenen Emotionen klären.» Seitdem haben wir festgestellt:

- Spenderorgane enthalten oft viele eingeschlossene Emotionen, darunter viele negative, sowie andere Aspekte der energetischen Matrix des Individuums.
- Das Loslassen eingeschlossener Organemotionen verbessert häufig die Lebensqualität der Empfänger, verbessert manchmal die Organfunktion (einschliesslich Fällen, die auf ein Versagen zusteuern) und erleichtert es dem Körper der Empfänger, die Organe anzunehmen, anstatt sie abzuwehren.
- Während normalerweise Mind-Body-Methoden zur Behandlung eingeschlossener Emotionen eingesetzt werden, können manchmal auch Traumabefreiungstechniken das Leben von Transplantationsempfängern erheblich verbessern.

Unethische Organbeschaffung

Die Kosten für Organtransplantationen liegen zwischen 446'800 und 1'918'700 US-Dollar (je nach Organ). Da das Angebot an (oft lebensrettenden Organen) unglaublich begrenzt ist, haben diese Faktoren zu einem florierenden Schwarzmarkt geführt, auf dem Organe entweder von bewussten, aber unwilligen Spendern beschafft werden. Ebenso sind Organspender in Amerika in der Regel auf «hirntote» Patienten beschränkt, deren Organe noch funktionieren, die aber ansonsten als tot gelten.

Leider gibt es, wie ich hier gezeigt habe, umfangreiche Beweise dafür, dass viele dieser Patienten nicht tot sind, und es gibt viele dokumentierte Fälle von vollständig gelähmten Patienten, die durch ein Wunder kurz vor der Entnahme ihrer Organe die motorische Kontrolle über ihren Körper zurückerlangen konnten.

Dies wirft eine beunruhigende Frage auf: Ist es möglich, dass Personen, die keine Entnahme ihrer Organe wollten, auf Empfänger transplantiert wurden, die dann traumatische Emotionen aus den Momenten der Entnahme erlebten – die dann auf die Spender übergingen?

Anmerkung: Viele Leser haben berichtet, dass sie zwar keine Transplantationen hatten, aber umfangreiche Bluttransfusionen erhielten und die in diesem Artikel beschriebenen Persönlichkeitsveränderungen bemerkten, wenn auch weniger dramatisch. Dies könnte dafür sprechen, dass Persönlichkeitsinformationen im Blut vorhanden sind – in Übereinstimmung mit vergessenen russischen Forschungen über die volle Leistungsfähigkeit des Herzens.

Was dies für die Medizin und das Bewusstsein bedeutet

Die Beweise deuten auf mehrere revolutionäre Möglichkeiten hin:

- **Das Bewusstsein ist nicht nur eine Angelegenheit des Gehirns** – Wir benötigen möglicherweise ein stärker verteiltes Modell, das die Rolle des gesamten Körpers bei der Entstehung unseres Selbstbewusstseins berücksichtigt.
- **Bessere therapeutische Ansätze** – Der Erfolg bei der Behandlung «gefangener Emotionen» in transplantierten Organen deutet auf neue therapeutische Wege hin, die es zu erkunden lohnt.
- **Revolution in der Gedächtnisforschung** – Es gibt Hinweise darauf, dass Erinnerungen möglicherweise nicht ausschliesslich im Gehirn gespeichert werden, was neue Forschungsrichtungen eröffnet.
- **Unterstützung für Empfänger** – Transplantationsempfänger verdienen Anerkennung und Unterstützung für Persönlichkeitsveränderungen, anstatt abgelehnt zu werden.

Oft gibt es bessere Alternativen als die falsche Wahl zwischen schlechten und noch schlechteren Optionen. Viele «vegetative» Patienten mit Anzeichen von Bewusstsein hatten traumatische Hirnverletzungen, die seit über 50 Jahren nachweislich wirksam mit IV DMSO behandelt werden.

Anmerkung: Die Tatsache, dass IV DMSO die Zahl der «hirntoten Patienten» erheblich reduzieren würde, lässt mich fragen, ob der Schutz der Organspendenversorgung der Grund dafür war, dass DMSO bei der Behandlung eines dringenden medizinischen Bedarfs auf so grossen Widerstand stiess.

Ich habe auch unzählige Fälle gesehen, in denen versagende Organe durch integrative Therapien wiederhergestellt wurden, sodass keine Transplantation mehr erforderlich war. Meine Philosophie ist es, Patienten in frühen Stadien des Organversagens darüber zu informieren, was sie erwartet, und sie zu motivieren, Probleme anzugehen, bevor eine Transplantation erforderlich wird.

Während Skeptiker diese Berichte als Zufall abtun mögen, deutet die Übereinstimmung der Berichte verschiedener Forscher, Kulturen und Zeiträume darauf hin, dass hier mehr dahintersteckt, als die konventionelle Wissenschaft anerkennt.

Transplantationsempfänger, die unerklärliche Persönlichkeitsveränderungen, Erinnerungen oder fremde Vorlieben erleben – Sie sind nicht allein. Diese Erfahrungen sind zwar von der Medizin noch nicht vollständig verstanden, aber dennoch ein sehr reales Phänomen.

Wenn wir mit Verfahren wie Organtransplantationen die Grenzen der Medizin erweitern, müssen wir offen bleiben für Phänomene, die unser derzeitiges Verständnis von Bewusstsein, Erinnerung und Menschsein in Frage stellen. Das Geheimnis des transplantierten Bewusstseins kann uns letztlich ebenso viel über die Natur des Lebens lehren wie über die bemerkenswerte Verbundenheit aller Lebewesen.

Anmerkung des Autors: Dies ist eine gekürzte Version von einem längeren Artikel, der näher auf die hier erwähnten Punkte eingeht (z. B. Therapien zur Wiederherstellung versagender Organe, die umfangreichen Datenbestände, die im Bewusstsein der Organe gespeichert sind, und Methoden zur Befreiung von eingeschlossenen emotionalen Traumata) sowie auf die umfangreichen Beweise dafür, dass ›hirntote‹ Patienten tatsächlich nicht hirntot sind. Dieser Artikel sowie weitere Links und Referenzen können hier gelesen werden.

Eine Anmerkung von Dr. Mercola zum Autor

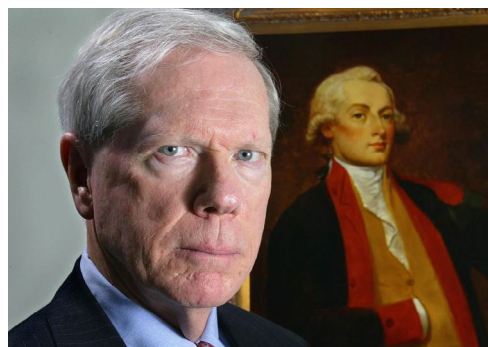
A Midwestern Doctor (AMD) ist ein staatlich geprüfter Arzt aus dem Mittleren Westen und langjähriger Leser von Mercola.com. Ich schätze AMDs aussergewöhnliche Einsichten zu einer Vielzahl von Themen und bin dankbar, diese teilen zu dürfen. Ich respektiere auch AMDs Wunsch, anonym zu bleiben, da AMD immer noch an vorderster Front Patienten behandelt. Weitere Arbeiten von AMD finden Sie unter The Forgotten Side of Medicine auf Substack.

Quellen:

- 1, 3, 5, 7 UC San Diego Health
- 2 J Card Surg. 2022 May;37(5):1153-1160
- 4 Transplant Proc. 2005 Dec;37(10):4509-12
- 6 N Engl J Med 2021;385:729-43
- 8 HSRA 2022
- 9 The Forgotten Side of Medicine, December 1, 2024
- 10 The Forgotten Side of Medicine, November 17, 2024, How DMSO Protects and Heals the Internal Organs
- 11 The Forgotten Side of Medicine November 17, 2024
- 12 Qual Life Res. 1992 Aug;1(4):251-6. doi: 10.1007/BF00435634
- 13, 16, 18 Amazon, Harmony April 6, 1999
- 14 Amazon, Little, Brown and Company May 1, 1997
- 15, 31 The Independent, June 23, 1997
- 17 Wikipedia, Accessed August 24, 2025, Paul Pearsall
- 19 The Forgotten Side of Medicine November 17, 2024
- 20 Knopf 1997
- 21, 23 Integr Med. 2000 Mar 21;2(2):65-72
- 22 Daily Mail, March, 31, 2006
- 24 Wikipedia, Accessed August, 24, 2025, Crowd psychology
- 25 Wikipedia, Accessed August, 24, 2025, Holonomic brain theory
- 26 Semin Psychiatry. 1971 Feb;3(1):58-69
- 27 Grief.com, Accessed August, 24, 2025
- 28 1988 Winter;29(1):47-54
- 29 Soc Work Health Care 1989;14(1):47-59
- 30 The New York Times, April 13, 1997
- 32 The Transplant Alliance, Accessed August 24, 2025

Quelle: The Mystery of Transplanted Consciousness — When Organs Transfer More Than Function

Quelle: <https://uncutnews.ch/das-geheimnis-des-transplantierten-bewusstseins-wenn-organe-mehr-als-nur-ihre-funktion-uebertragen/>



**Es ist klar, dass der Militär-/Sicherheitskomplex nicht erwartet,
dass Trump Frieden bringen wird**

Paul Craig Roberts, Oktober 28, 2025

Der Westen hat sich für den Krieg entschieden

Gilbert Doctorow und ich haben darauf hingewiesen, dass Putins Bemühungen, einen grösseren Krieg zu verhindern, einen grösseren Krieg verursacht haben. Die Absage des Weissen Hauses an das Treffen von Trump mit Putin in Ungarn ist ein starkes Indiz für Putins strategischen Fehler, so zu tun, als ob der Krieg, den der Westen Russland erklärt hat, lediglich eine begrenzte Militäroperation im Donbass sei, um die dortigen russischen Bevölkerungsgruppen vor dem Massaker durch die von den USA ausgebildete und ausgerüstete ukrainische Neonazi-Armee zu retten. Trump sagte das Treffen ab, weil Putin einen Waffenstillstand ablehnte, der die Ursache des Konflikts unangetastet liess.

Die Ursache des Konflikts ist die Feindseligkeit des Westens gegenüber Russland. Die Wolfowitz-Doktrin besagt, dass das Hauptziel der US-Aussenpolitik darin besteht, den Aufstieg eines Landes zu verhindern, das als Zwang für den amerikanischen Unilateralismus dienen könnte. Neben Russland und China, die zu amerikanischen Feinden erklärt wurden, gibt es auf regionaler Ebene den Iran.

Somit hat Amerika drei Feinde.

Die Ursache des Konflikts ist die hegemoniale aussenpolitische Ideologie Amerikas. Dies zusammen mit der NATO und US-Raketenstützpunkten an der Grenze zu Russland schafft enorme russische Unsicherheit. Die Lösung besteht darin, Washingtons Hegemoniedoktrin aufzugeben und einem gegenseitigen Sicherheitsabkommen zuzustimmen, das die NATO von der russischen Grenze entfernt.

Das wird nicht geschehen. In der westlichen Aussenpolitik gibt es keine Anerkennung der Bedrohung, die für Russland besteht. Stattdessen wird die Bedrohung fälschlicherweise als eine russische Bedrohung für eine Invasion in Europa dargestellt, was völliger Unsinn ist.

Da Fakten keine Rolle spielen, kann keine gute Entscheidung getroffen werden. Das bedeutet Krieg, nicht Frieden.

Die Finanzmärkte sehen die Zukunft im Krieg:

Es ist klar, dass der US-Militär-/Sicherheitskomplex nicht erwartet, dass Trump Frieden bringen wird.

John Helmer weist darauf hin, dass der S&P Aerospace & Defense ETF seit Trumps Amtsübernahme im Januar um mehr als 50% gestiegen ist.

Das Gleiche gilt für den europäischen Militär-/Sicherheitskomplex, der keinen Frieden erwartet.

Der STOXX Europe Defence Index für die Aktien der 10 führenden Rüstungsunternehmen in Grossbritannien und Europa ist seit Jahresbeginn um 121% gestiegen.



Quelle: Clearly the Military/Security Complex Does Not Expect Trump to Deliver Peace

Quelle: <https://uncutnews.ch/es-ist-klar-dass-der-militaer-sicherheitskomplex-nicht-erwartet-dass-trump-frieden-bringen-wird/>

INFOSperber
sieht, was andere übersehen.

30.10.2025



Interessenkonflikte zwischen Prüfern und Geprüften © HMS

Skandalöse Interessenkonflikte beim Testen von Arzneimitteln

Experimente an Babys. Tests mit Erwachsenen ohne Zustimmung. Das war 1966. Heute geht es auch um Versuche mit Ozempic und Wegovy.

Urs P. Gasche

Mit dem Wirkstoff Semaglutid von Ozempic und Wegovy machte Novo Nordisk im Jahr 2024 einen Umsatz von sagenhaften 25 Milliarden Dollar. Etwa zwei Drittel dieses Umsatzes erzielte der dänische Pharmakonzern in den USA. Für die Aktionäre ein lukratives Geschäft: Der Aktienkurs von Novo Nordisk lag Ende 2024 beim Fünffachen des Kurses von Anfang 2022.

Doch der Appetit kommt mit dem Essen. Novo Nordisk bemühte sich um noch mehr Anwendungsmöglichkeiten des gleichen Wirkstoffs, namentlich bei Leber-, Nieren- und Herz-Kreislauf-erkrankungen.

Bevor Arzneimittel an Menschen getestet werden, müssen Prüfungsgremien nach ethischen Prinzipien bestätigen, dass die Sicherheit der Testteilnehmenden gewährleistet ist. In den USA sind dafür die sogenannten Institutional Review Boards (IRBs) zuständig. Als IRB hatte Novo Nordisk die private Prüfungsfirma WCG bezahlt und beauftragt.

Es war Vorsicht geboten. Denn bei Tierversuchen hatten Laborratten Tumore entwickelt. Doch WCG gab für Tests an Menschen grünes Licht.

Unterdessen ist Semaglutid in den USA auch für entzündliche Fettlebererkrankung und für Nierenerkrankungen zugelassen. In Europa steht ein Entscheid noch aus.

Finanzinvestoren gleichzeitig an Ethikgremium und Pharmakonzern beteiligt

In einer aufwändigen Recherche hat die «New York Times» anfangs Oktober gravierende Interessenkonflikte gerade am Beispiel von Novo Nordisk und WCG aufgedeckt.

Grosse Medien in der Schweiz und in Deutschland haben bisher nicht darüber informiert.

Novo Nordisk hat WCG häufig mit Prüfungen beauftragt, ob geplante Tests mit Patientinnen und Patienten ethisch zu verantworten seien. Auf der eigenen Webseite rühme sich WCG als «vertrauenswürdiger Partner für 94 Prozent aller in den letzten fünf Jahren von der (US-Arzneimittelbehörde) FDA zugelassenen Therapeutika».

Die aufgedeckten Interessenkonflikte sind eklatant:

1. Die Prüfungsfirma WCG verdient auch an anderen Aufträgen von Novo Nordisk. Der Pharmakonzern beauftragte WCG beispielsweise, Vorgaben für Studien mit Patienten zu erstellen und die Testpatientinnen und -patienten gleich selber zu rekrutieren. Laut «New York Times» macht WCG bereits grössere Umsätze mit Aufträgen von Pharmafirmen (für das Durchführen von Studien) als mit der eigentlichen ethischen Überwachung.

Für die «New York Times» handelt es sich um «einen klaren Rollenkonflikt».

2. Die Verfilzung zwischen Novo Nordisk und WCG geht noch viel weiter: Die Muttergesellschaft von Novo Nordisk, Novo Holdings, ist an der Muttergesellschaft von WCG finanziell beteiligt.

«Es gibt nicht mehr viele Vorsichtsmassnahmen, um Menschen genügend zu schützen, die an Forschungsprojekten teilnehmen», erklärte Jill A. Fisher, Professorin am Center for Bioethics der University of North Carolina. Fisher und andere Expertinnen und Experten kritisieren gravierende Interessenkonflikte von Ethik-Unternehmen. Diese Verfilzungen seien in den USA heute eher die Regel als die Ausnahme.

Tatsächlich gehören neben gewinnorientierten Investoren wie Arsenal Capital Partners und Leonard Green & Partners auch die Novo Holdings selber zu den Besitzerinnen von WCG. Die Muttergesellschaft des Pharmakonzerns Novo Nordisk besitzt laut «New York Times» etwa 28 Prozent der WCG-Aktien sowie einen Grossteil der WCG-Stimmrechte.

Zwei Vertreter von Novo Nordisk nahmen Einsitz im Verwaltungsrat des Unternehmens WCG. Im Gegenzug wurde der frühere Geschäftsführer der WCG ein gut bezahltes Beiratsmitglied von Novo Nordisk.

Die anderen Aktionäre von WCG, Arsenal Capital Partners und Leonard Green & Partners, sind ebenfalls an vielen Pharmafirmen, Pharma-Dienstleistern und Pharma-Zulieferern finanziell beteiligt.

Bei der Kontrolle von Teststudien an Patientinnen und Patienten sind Interessenkonflikte programmiert.

Seit sich Novo Holding und die genannten Private-Equity-Firmen im Jahr 2019 an WCG beteiligten, erhielt WCG von Novo Nordisk bis Ende 2024 den Auftrag zum Konzipieren von mindestens 46 Studien. «Dieser dramatische Anstieg deutet auf eine systematische Bevorzugung hin», kommentierte die «New York Times».

Ähnliche Interessenkonflikte gibt es bei der grössten Konkurrentin von WCG, nämlich der Firma Advarra. Im Juni 2022 übernahmen die Investment- und Private-Equity-Unternehmen Blackstone und CPP Investments die Aktienmehrheit von Advarra. Seither beschränkt sich Advarra nicht mehr nur auf ethische Beurteilungen von Teststudien, sondern beteiligt sich ebenfalls am Konzipieren und Durchführen solcher Tests. Advarra und WCG prüfen zusammen den Grossteil aller klinischen Studien in den USA.

Über 2800 Klagen gegen Novo Nordisk



Ozempic-Spritze gegen Diabetes und Übergewicht:
Sammelklage wegen seltener schwerer Nebenwirkungen
© RobertKingLawfirm

Novo Nordisk, Herstellerin des Diabetes-Medikaments Ozempic und der Abnehmspritze Wegovy (beide mit dem Wirkstoff Semaglutid) sieht sich mit über 2800 Klagen konfrontiert, Patientinnen und Patienten werfen dem Konzern vor, sie über mögliche seltene, aber schwere Nebenwirkungen von Semaglutid unzureichend aufgeklärt zu haben. Die Klagenden leiden unter Darmlähmungen und anderen Magen-Darm-Problemen, Gallenblasenschäden, Blutgerinnseln oder Sehverlusten. Als Ursache vermuten sie Semaglutid. Laufend melden sich weitere vermutliche Opfer.

Möglichst rasch einen Markt erobern

Um neue Arzneimittel rasch verkaufen oder bereits auf dem Markt befindliche für neue Indikationen einsetzen zu können, wollen Pharmakonzerne schnelle Testresultate. Häufig winkt ein Milliardenengeschäft.

Geschwindigkeit sei denn auch der Grund, weshalb Pharmaunternehmen zunehmend auf *kommerzielle* Ethikkommissionen zurückgreifen, schreibt die «New York Times». Anstatt einen Monat oder länger auf die Bewertung einer Universität oder einer staatlichen Kommission zu warten, könne eine kommerzielle Ethikkommission innerhalb einer Woche eine Entscheidung treffen. Seit grosse gewinnorientierte Investoren bei diesen kommerziellen Ethikkommissionen eingestiegen sind, habe sich der zeitliche Druck noch verstärkt. «Diese kommerziellen Überprüfer stellen sehr, sehr selten Fragen», sagte Lisa Shea, ehemalige Managerin bei einem Unternehmen, das Forschungsunterstützung für Pharma- und Medizinproduktehersteller anbietet.

Shea erklärte, sie habe in der Industrie an fast 100 Studien mitgearbeitet. «Die Protokolle (für die Tests an Patienten) sind nicht einwandfrei geschrieben, selbst wenn es sich um das endgültige Protokoll handelt.» Das Gleiche gelte für die Einverständniserklärungen der Testpersonen – ein wesentlicher Bestandteil des Studienprotokolls. Drei Forscher hatten bereits 2017 im «New England Journal of Medicine» festgestellt: «Die Protokolle scheinen allzu oft eher darauf ausgelegt zu sein, die rechtlichen Interessen der Sponsoren zu schützen.»

Welche Folgen eine von Advarra in kurzer Zeit genehmigte Studie mit Personen, die haben, zeigte eine Untersuchung der «New York Times» im Jahr 2024. Unter den freiwilligen Studienteilnehmenden befanden sich 274 Personen mit einem genetisch bedingt höheren Risiko für Alzheimer. Nach Einnahme des Alzheimer-Medikaments BAN2401 erlitten diese vermehrt Hirnblutungen. Doch das Studienprotokoll der Test-

reihe sah vor, dass die Patienten die Testergebnisse nicht erfahren durften. Zwei dieser Freiwilligen starben. Mehr als 100 weitere erlitten Hirnblutungen oder Hirnschwellungen. Advarra meinte in einer Stellungnahme, auch Ethikkommissionen ausserhalb der USA hätten das Testprotokoll genehmigt. Novo Nordisk wollte zu den konkreten Vorwürfen der «New York Times» nicht Stellung nehmen.

Ethikkommissionen in der Schweiz und in Deutschland

In der Schweiz prüfen und bewilligen kantonale und regionale Ethikkommissionen alle Forschungsprojekte am Menschen, darunter klinische Versuche mit Arzneimitteln. Sie sind den jeweiligen Gesundheits- bzw. Sozialdepartementen der Kantone administrativ und fachlich unterstellt. Sie müssen die Vorgaben des Bundesgesetzes über die Forschung am Menschen (HFG) anwenden.

In Deutschland sind es die Ethik-Kommissionen, die meistens an Universitäten, Ärztekammern oder bei Landesbehörden angesiedelt sind. Für besonders komplexe oder dringliche Prüfungsverfahren gibt es seit 2025 auch eine bundesweite spezialisierte Ethik-Kommission beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Die Ethik-Kommissionen koordinieren sich im «Arbeitskreis Medizinischer Ethik-Kommissionen» (AKEK). Hier ist die Gesetzesgrundlage.



depositphotos.com

Kinderschutz als Vorwand – Die EU möchte Kontrolle, keine Fürsorge

uncut-news.ch, Oktober 31, 2025

Unter dem harmlosen Schlagwort «Schutz von Minderjährigen im Netz» greift die EU-Kommission tief in die digitale Privatsphäre ein. Was auf der Seite «Breaking the News» noch als «Anfrage an Big Tech» beschrieben wird, ist in Wahrheit der nächste Schritt in einem umfassenden Programm zur Verhaltensüberwachung junger Nutzer.

Offiziell: Fürsorge

Laut Brüssel soll der Schritt dem *Wohl der Kinder* dienen.

Plattformen wie YouTube, TikTok oder Snapchat werden aufgefordert offenzulegen,

- wie ihre Algorithmen auf Jugendliche wirken,
- welche Daten sie auswerten,
- und wie sie angeblich «Suchtverhalten verhindern».

Das klingt nach Verantwortung – doch wer genau hinsieht, erkennt:

Hier geht es nicht um Schutz, sondern um Datenzugriff und Regulierungshoheit.

Inoffiziell: Macht über Daten

Sobald Plattformen offenlegen müssen, wie ihre Systeme Nutzer beeinflussen, erhält die EU-Kommission einen direkten Einblick in das Verhalten von Millionen junger Europäer.

Was gefällt, was gesucht, was geteilt wird – all das sind Daten, die weit über «Kinderschutz» hinausgehen. Solche Informationen sind Gold wert – für Politik, Wirtschaft und Sicherheitsbehörden. Unter dem Mantel der Fürsorge entsteht so ein Mechanismus, der digitale Gewohnheiten, emotionale Reaktionen und soziale Muster erfassbar macht – und damit die Grundlage für Steuerung und Kontrolle liefert.

Das Muster wiederholt sich

Ob bei der Digital-ID, der EU-Datenstrategie oder nun beim Digital Services Act (DSA):

Immer lautet das Motto «Sicherheit durch Transparenz» – und immer bedeutet es am Ende mehr Zugriff, weniger Privatsphäre.

Selbst Datenschützer warnen inzwischen: Der DSA könnte ein Einfallstor für neue Formen staatlicher Überwachung werden – getarnt als Schutzprogramm.

Fazit

Die EU nutzt das Narrativ des Kinderschutzes, um Datenräume zu öffnen, die bislang privat waren. Die Folge ist nicht mehr Sicherheit, sondern mehr Kontrolle.

Es geht nicht um Sorge – es geht um Systemzugriff.

Was als Fürsorge verkauft wird, ist in Wahrheit der nächste Schritt in Richtung einer digital regulierten Gesellschaft.

Die entscheidende Frage lautet also: Wer schützt die Kinder – wenn der Staat derjenige ist, der sie beobachtet?

Quelle: <https://uncutnews.ch/kinderschutz-als-vorwand-die-eu-moechte-kontrolle-keine-fuersorge/>



Ein Angriff der zionistischen Entität mit weissem Phosphor auf den Libanon, November 2023

Israels verschwiegener Umweltgenozid

Kit Klarenberg via Substack, Oktober 24, 2025

Am 23. September veröffentlichte die UNO einen wenig beachteten Bericht, der einen kaum beachteten Aspekt des Holocausts des 21. Jahrhunderts in Gaza hervorhebt. Nämlich, dass der Völkermord der zionistischen Entität nicht nur in den besetzten palästinensischen Gebieten, sondern in ganz Westasien – einschliesslich Israel – verheerende Umweltschäden anrichtet. Der Schaden ist unermesslich, da Luft, Nahrungsquellen, Boden und Wasser in fatalem Ausmass verschmutzt sind. Die Wiederherstellung kann, wenn überhaupt, Jahrzehnte dauern. In der Zwischenzeit wird die verbliebene Bevölkerung Gazas die Kosten tragen müssen – in vielen Fällen mit ihrem Leben.

Im Juni 2024 veröffentlichte die UNO eine vorläufige Einschätzung der «Auswirkungen auf die Umwelt» des Völkermords in Gaza. Darin kam sie zu dem Schluss, dass die barbarische Aggression der zionistischen Entität «tiefgreifende Auswirkungen» auf «die Menschen in Gaza und die natürlichen Systeme, von denen sie abhängig sind», gehabt habe. Aufgrund «sicherheitspolitischer Zwänge» – nämlich der anhaltenden Angriffe Israels – war die UN nicht in der Lage, «das gesamte Ausmass der Umweltschäden [sic] zu bewerten». Dennoch konnte die Organisation Informationen zusammentragen, die darauf hindeuten, dass «das Ausmass der Zerstörung immens ist» und sich seit dem 7. Oktober «erheblich verschlimmert» hat.

So hat beispielsweise der Holocaust des 21. Jahrhunderts in Tel Aviv «die Wasserinfrastruktur erheblich beeinträchtigt, was zu einer stark eingeschränkten, qualitativ minderwertigen Wasserversorgung der Bevölkerung geführt hat». Die UNO stellt fest, dass dies «zu zahlreichen negativen Auswirkungen auf die Gesundheit beiträgt, darunter ein kontinuierlicher Anstieg von Infektionskrankheiten». Die Grundwasserverschmutzung ist weit verbreitet und hat katastrophale Folgen «für die Umwelt und die menschliche Gesundheit». Keine der Abwasseraufbereitungsanlagen in Gaza ist betriebsbereit, während «die starke Zerstörung der Leitungssysteme und die zunehmende Nutzung von Senkgruben für die Abwasserentsorgung die Verschmutzung des Grundwassers, der Meeres- und Küstengebiete verstärkt haben».



Eine Warteschlange für Wasser in Rafah, Gaza

Infolgedessen hat der Völkermord «die Lebensgrundlage der Fischer in Gaza fast vollständig zerstört». Die «Zerstörung der institutionellen Kapazitäten» durch Israel in diesem Bereich bedeutet, dass «es keine wirksamen Kontrollen der Kontamination der Nahrungskette durch Fischvorräte gibt, was dazu führt, dass hungernde Palästinenser giftigen Fisch verzehren». «Die Meeresökosysteme sind eindeutig durch Munition, Abwässer und feste Abfälle kontaminiert», kommt die UNO zu dem ernststen Schluss. Die Situation erfordert eine «dringende Wiederherstellung» der Wasserversorgung und der Abwassersammelkapazitäten im Gazastreifen, «um weitere Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und künftige Ausbrüche übertragbarer Krankheiten zu verhindern».

An anderer Stelle zeigen «Fernerkundungsbewertungen» der UNO, dass bis Mai 97,1% der Baumkulturen, 95,1% der Buschlandschaften, 89% der Gras- und Brachflächen und 82,4% der einjährigen Kulturen in Gaza «beschädigt» waren. Daher sei «eine Produktion von Nahrungsmitteln in grossem Massstab nicht möglich» und «der Boden durch Munition, feste Abfälle und unbehandelte Abwässer verseucht». Die UNO kommt zum Schluss, dass die «militärischen Aktivitäten» der zionistischen Entität zu einer «Verschlechterung der Bodenqualität durch Vegetationsverlust und Verdichtung» mit katastrophalen Folgen geführt haben.

Die Folgen des Völkermords in Gaza hallen auch in Israel selbst nach. Das Gesundheitsministerium in Tel Aviv schätzt, dass allein im Jahr 2023 die durch Benjamin Netanjahus Blitzkrieg verursachte Umweltverschmutzung mindestens 5510 vorzeitige Todesfälle vor Ort verursacht hat. Angesichts des industriellen Ausmasses der von der zionistischen Entität verursachten Zerstörung – die in erster Linie aus der Luft erfolgte – und der anschliessenden Eskalation auf ein beispielloses Niveau können wir nur spekulieren, wie sehr sich die Situation heute verschlimmert hat. Israelische Beamte zögerten, den Bericht von 2023 zu veröffentlichen, und aktuellere Zahlen sind nicht verfügbar. Der Grund für diese Omertà liegt auf der Hand.

«Sichere Bewegung»

Der UN-Bericht beschreibt detailliert, wie «umfangreich» die Zerstörung in Gaza ist, wobei schätzungsweise 78% der «gesamten Strukturen» des Gazastreifens zerstört oder beschädigt wurden, darunter Häuser, Krankenhäuser, Moscheen und Schulen. Vor Ort ist die Trümmermenge «jetzt 20 Mal grösser als die Gesamtmenge aller Trümmer, die seit 2008 bei allen früheren Konflikten in Gaza angefallen sind». Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass «mehr als 61 Millionen Tonnen Trümmer beseitigt, sortiert und recycelt oder entsorgt werden müssen». Ein Grossteil dieser Trümmer «ist mit Asbest und Industriechemikalien kontaminiert».

In den Trümmern liegen unzählige menschliche Überreste verstreut, deren Bergung natürlich «Sensibilität» erfordert. In der Zwischenzeit müssen die überlebenden Bewohner Gazas «erhebliche Staubmengen» ertragen, die durch die Bombardierungen und Zerstörungen der zionistischen Entität verursacht wurden und «zu einer Zunahme von Atemwegsinfektionen beigetragen haben», von denen allein im Juni 2025 über 37'000 Fälle gemeldet wurden. Nicht explodierte Kampfmittel stellen ebenfalls ein hohes Risiko in städtischen Gebieten dar, sodass eine sichere Beseitigung erforderlich ist, «um das Risiko künftiger Explosionen, Schäden, traumatischer Verletzungen und Todesfälle zu mindern».



Gaza heute

Die UNO räumt jedoch ein, dass ihre Ergebnisse die tatsächliche Lage vor Ort deutlich unterschätzen, da «aufgrund der minimalen Luftqualitätsüberwachung vor Ort nur begrenzte Daten zur Luftqualität verfügbar sind». Zu den «bekannten Herausforderungen» zählen jedoch «die Verschmutzung durch Explosionen und daraus resultierende Brände während der Bombardierungen sowie Emissionen aus Explosionen von Munition und daraus resultierenden Bränden in bombardierten Gebäuden, darunter Industrieanlagen, durch die wahrscheinlich ebenfalls giftige Chemikalien in die Luft gelangt sind». Darüber hinaus wird die «wiederholte Natur» der israelischen Angriffe «wahrscheinlich kumulative Auswirkungen auf die Umwelt» in Gaza haben: **«Die Behebung der umfangreichen Schäden an Land, Boden, Bäumen, Wasserläufen und Meeresökosystemen ist für eine nachhaltige Erholung des Gazastreifens unerlässlich. Die Wiederherstellung erfordert eine Einstellung der Feindseligkeiten. In der ersten Phase der Erholung muss der Schwerpunkt zwangsläufig auf der Rettung von Menschenleben liegen, indem grundlegende Versorgungsleistungen (insbesondere die Trinkwasserversorgung) wiederhergestellt und Trümmer beseitigt werden, um eine sichere Fortbewegung zu ermöglichen.»**

Der UN-Bericht stellt fest: «Solche Probleme mit der Luftqualität werden sich nicht wesentlich verbessern, solange der Konflikt andauert.» Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels ist ein solches Ende nicht in Sicht. Selbst ein Waffenstillstand wäre zwangsläufig nur von äusserst kurzer Dauer, da Tel Aviv in seiner Geschichte immer wieder solche Vereinbarungen unverantwortlich gebrochen hat. Unterdessen sind die Vertreter der zionistischen Entität wild entschlossen, den Völkermord in Gaza in den illegal besetzten Gebieten des Westjordanlands zu wiederholen, und haben ihre Absicht, weitere Gebiete mit brutaler Gewalt und massiver Vertreibung der Zivilbevölkerung zu annektieren, deutlich gemacht.

Eine Studie der Fachzeitschrift «Environmental Research: Infrastructure and Sustainability» vom Juli 2025 kam zu dem Schluss, dass Israels Verwüstung des Gazastreifens mindestens 39 Millionen Tonnen Schutt verursacht hat, dessen Beseitigung über 90'000 Tonnen Treibhausgasemissionen verursachen und bis zu vier Jahrzehnte dauern könnte. Allein die Beseitigung der Trümmer würde bedeuten, dass Muldenkipper 737mal den Erdumfang zurücklegen müssten oder 2,1 Millionen einzelne Fahrzeuge 29,5 Kilometer zu den Deponien fahren müssten.

«Alarmierende Werte»

Die Umweltzerstörung, die seit dem 7. Oktober 2023 durch die zionistische Entität verursacht wurde, beschränkt sich bei weitem nicht auf Gaza. Die darauf folgenden Raketenangriffe zwischen der Hisbollah und Tel Aviv gipfelten im Oktober 2024 in der kriminellen Invasion des Libanon durch Israel. Die Kämpfe führten zu einer weitreichenden Verwüstung der Landwirtschaft. Die Angriffe der zionistischen Besatzungstruppen zerstörten über 10'800 Hektar libanesisches Land – eine Fläche viermal so gross wie Beirut – und verbrannten Zehntausende von Bäumen, Dutzende von Bauernhöfen und Obstplantagen.

Der grossflächige Einsatz illegaler Weissphosphormunition durch Israel gegen den Libanon verwüstete auch die südlichen Agrarzentren des Landes. Laboranalysen der American University of Beirut ergaben, dass bereits im Januar 2024 der Boden lokal mit Schwermetallen in «alarmierendem Ausmass» kontaminiert war. Einige Proben wiesen Phosphorkonzentrationen von 97'000 Milligramm pro Kilogramm auf – mehr als das 120-Fache der weltweit als sicher anerkannten Konzentration. Auch Nutzpflanzen und Wasser sind gefährlich kontaminiert, was «eine Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier» darstellt, die noch viele Jahre andauern wird.

Unterdessen sind «umfangreiche Umweltschäden, die natürliche Ökosysteme beeinträchtigen» weit verbreitet. Von den geschätzten 214 Millionen Dollar Schaden, die dem Libanon während des Konflikts zugefügt wurden, entfielen 198 Millionen Dollar (92,5%) auf die natürlichen Ressourcen Beiruts. Insgesamt führte Tel Aviv rund 7000 Luftangriffe im gesamten Libanon durch, während seine Marine mehr als 2500 Bombardierungen der Küste des Landes durchführte. Über 10'000 Häuser und fast 1000 private Gebäude wurden zusammen mit Brücken, Fabriken, Strassen und anderer Infrastruktur angegriffen.

Eine ähnlich schreckliche Geschichte spielte sich während des gescheiterten 12-tägigen Krieges der zionistischen Entität gegen den Iran im Juni 2025 ab. Teheran schätzt, dass der Konflikt vor Ort 150'000 Tonnen Schutt verursachte, während israelische Angriffe auf die Öllager Rey und Kan in der Hauptstadt 19,5 Millionen Liter Treibstoff verbrannten und 47'000 Tonnen Treibhausgase und 578 Tonnen Luftschadstoffe in die Atmosphäre pumpen. Durch gezielte Angriffe auf South Pars, eines der grössten Gasfelder der Welt, wurden 5,5 Millionen Kubikmeter Gas verbrannt.

Durch diese Breitseite wurden über 12 Millionen Tonnen Treibhausgase und 437 Tonnen Schadstoffe freigesetzt. Seitdem hat sich die Luftqualität in mehreren Provinzen des Iran gefährlich verschlechtert, während aufgrund der Angriffe Tel Avivs auf die dazugehörige Infrastruktur in zahlreichen Gebieten die Kanalisation überlief und der Zugang zu sauberem Wasser unterbrochen war. Glücklicherweise gibt es trotz der wiederholten Angriffe Israels und der USA auf Kernkraftwerke im ganzen Land während ihrer verpfuschten Bombardierung bislang keine Anzeichen für eine Strahlenbelastung, die nicht nur die Iraner, sondern ganz Westasien bedrohen würde.

Derzeit lässt sich die Menge an tödlichen Chemikalien und Staub, die aufgrund der wahllosen Brutalität Israels in die lokale Atmosphäre des Iran und des Libanon gelangt ist, nicht quantifizieren. Die Geschichte zeigt jedoch, dass die Auswirkungen solcher Offensiven nachhaltig tödlich sind. Die illegalen 78-tägigen Bombardements der NATO auf Jugoslawien im Jahr 1999 richteten sich in erster Linie gegen zivile und industrielle Ziele. Ein anschliessender Bericht des Europarates kam zu dem Schluss, dass aufgrund der Kampagne über 100 giftige Substanzen in der gesamten Region weit verbreitet waren. Es ist kein Zufall, dass das ehemalige Jugoslawien heute weltweit eine der höchsten Krebsraten aufweist.



Ergebnisse eines NATO-Angriffs auf eine jugoslawische Ölraffinerie in Pancevo, Mai 1999

Peverserweise, selbst wenn die zionistische Entität ihre brüchigen Waffenstillstände mit Beirut und Teheran aufrechterhalten und die Vernichtung der Palästinenser einstellen würde, würde der Völkermord Tel Avivs unvermindert weitergehen – unsichtbar, durch die verdorbene Luft, die die Zivilisten atmen, die Lebensmittel, die sie essen, und das Wasser, das sie trinken. Doch in einer bitteren Wendung hat das umweltschädliche Erbe von Tel Avivs wahnsinniger Blutgier Benjamin Netanjahus ultimatives Ziel, Gaza auszulöschen, um Platz für Gross-Israel zu schaffen, zunichte gemacht. Jede zionistische Besiedlung des Gebiets wäre buchstäblich selbstmörderisch.

Quelle: Israel's Untold Environmental Genocide

Quelle: <https://uncutnews.ch/israels-verschwiegener-umweltgenozid>

INFOSperber
sieht, was andere übersehen.

29.10.2025



PET-Flaschen sind eine von vielen Quellen für Mikroplastik. © MilicaPhoto/Depositphotos

Immer mehr Mikroplastik in Organen wie Gehirn, Leber, Plazenta Menschliche Organe werden zu Abfall-Sammelstellen von kleinsten Plastikteilchen. Deren Anteil im Gewebe steigt signifikant.

Josef Estermann

Unter dem Titel «Mikroplastik und menschliche Gesundheit» haben die drei an der Harvard-Universität forschenden Gesundheitswissenschaftler Shruthi Mahalingiah, Kari C. Nadeau und David C. Christiani das Wissen zu den gesundheitlichen Folgen von Mikroplastik zusammengefasst. Das Fazit ihres in der US-Ärztezeitung «Jama» veröffentlichten Artikels ist erschreckend: Praktisch alle menschlichen Organe weisen Rückstände von Plastik auf, in einzelnen Fällen konnte man auch einen Zusammenhang mit Erkrankungen wie Demenz, Herzinfarkt und Arterienverkalkung nachweisen.

Plastikabfall und Mikroplastik

Jährlich werden rund 500 Millionen Tonnen Plastik hergestellt und verbraucht. Seit 25 Jahren hat sich die Menge verdoppelt, und Hochrechnungen rechnen mit einer weiteren Zunahme von 70 Prozent bis 2040. Plastik setzt sich zusammen aus über 13'000 verschiedenen chemischen Bestandteilen, die wichtigsten und schädlichsten sind Flammenschutzmittel, bestimmte UV-Stabilisatoren, Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS), Phthalate, Bisphenole, Alkylphenoethoxylate, Biozide, Metalloide und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe.

Neben dem immer grösser werdenden Umweltproblem richtet sich der Fokus in der Wissenschaft immer mehr auf die Auswirkungen von Mikroplastik auf die menschliche Gesundheit. Dabei wird Mikroplastik als Plastikteile definiert, die kleiner als 5 Millimeter sind. Unter einer Grösse von 2,5 μm (0,0025 Millimeter) gelangt Mikroplastik in die Blutbahn und die Lungen und damit in praktisch alle Organe. Nachgewiesen wurde Mikroplastik neben anderen Organen im Gehirn, aber auch in den Eierstöcken und der Plazenta. Mikroplastik wird über die Luft, über Getränke und Essen aufgenommen.

Mikroplastik ist überall

Eine Studie in Mexiko aus dem Jahr 2020 stellte in 50 verschiedenen Getränken Mikroplastik fest. Eine andere Studie von 2024 fand in 16,4 Prozent der Kosmetika Rückstände von Mikroplastik, vor allem in Produkten für die Hautpflege. Plastik hat zudem die Eigenschaft, andere Substanzen zu transportieren, die toxisch sein können. Mikroplastik kann unter dem Mikroskop, durch Spektroskopie und Wärmebildanalyse nachgewiesen werden; die Methoden werden immer besser und zuverlässiger.

Zusammenhang zwischen Mikroplastik und Erkrankungen

Der Übersichtsartikel in «Jama» zeigt einen Zusammenhang zwischen einem hohen Anteil an Mikroplastik in einem oder mehreren Organen und einer Erkrankung auf, auch wenn die Kausalkette noch nicht schlüssig zu beweisen ist. In einer Studie mit 257 Patientinnen und Patienten mit Ablagerungen und infolgedessen

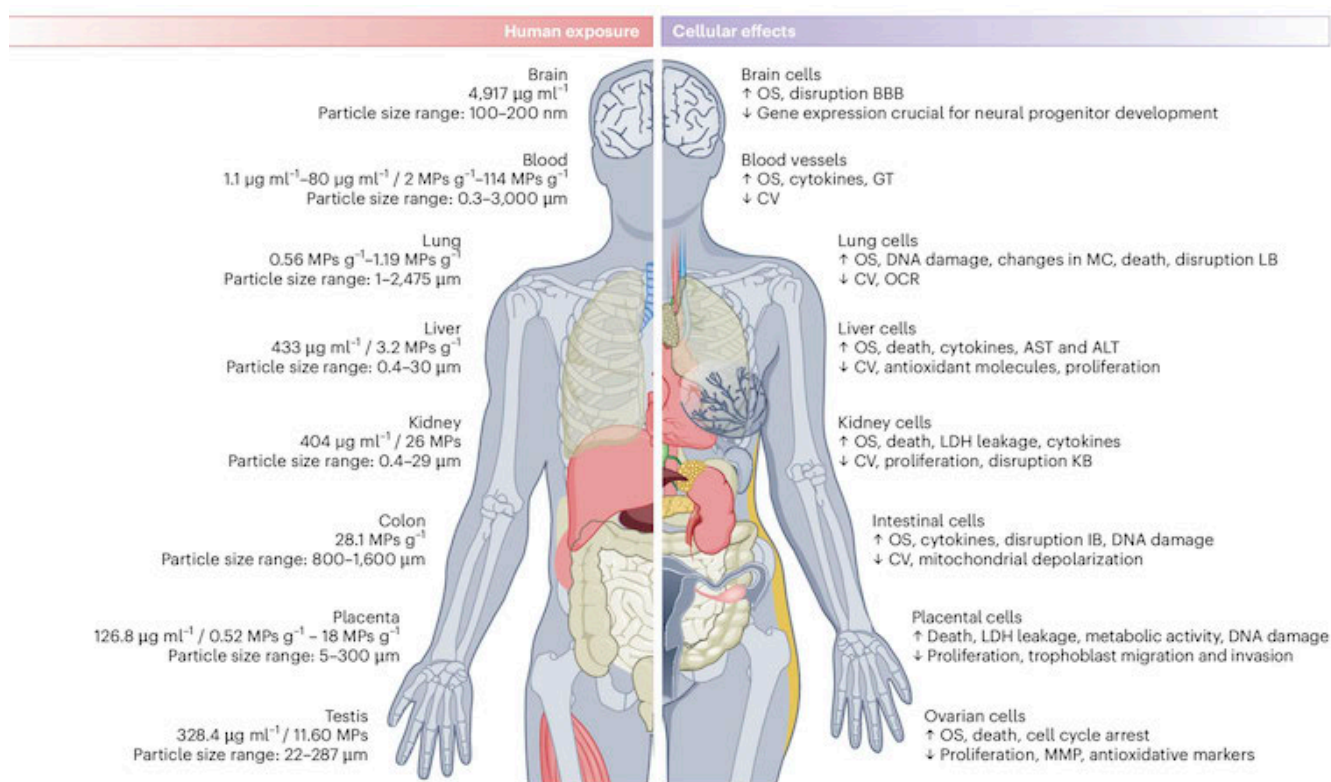
Verengung der Halsschlagader wurde bei 58,4 Prozent in den Ablagerungen Mikroplastik (Polyethylen) gefunden. Diese gingen mit einem 4,5-mal höheren Risiko einher, an einem Schlaganfall oder Herzinfarkt zu sterben, verglichen mit Menschen ohne Mikroplastik-haltige Ablagerungen.

Eine Untersuchung von Hirngewebe bei 12 Verstorbenen mit Demenz ergab, dass es hochsignifikant mehr Mikroplastik aufwies als Hirngewebe von 52 Personen ohne Demenz; im Durchschnitt war es mehr als sechsmal soviel.

Eine Studie auf Hawaii ergab eine signifikante Zunahme von Mikroplastik in jeweils 10 Proben von Plazentas: 2006 waren 60 Prozent davon betroffen, 2013 schon 90 Prozent und 2021 sogar 100 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl an Mikroplastik-Teilchen pro 50 Gramm Gewebe stieg von 4,1 im Jahr 2006 auf 15,5 im Jahr 2021. Noch weiss man nicht genau, was dies für das Neugeborene bedeutet. Auch in der Muttermilch konnte inzwischen Mikroplastik nachgewiesen werden.

Eine weitere Studie verglich die Menge an Mikroplastik in Gehirnen und in Lebern von Personen, die 2016 bzw. 2024 verstorben waren. Auch hier: ein Anstieg. Die Mikroplastik-Teilchen überwinden offensichtlich natürliche Grenzen im Körper wie etwa die Blut-Hirn-Schranke.

Ein Manko der Studien zum Mikroplastik im menschlichen Körper ist, dass die Anzahl der untersuchten Personen typischerweise klein ist und ungenügend erfasst wurde, wie stark sie dem Mikroplastik ausgesetzt waren. Das kritisiert ein Artikel in der Fachzeitschrift «Nature Medicine». Experimente an Zellen und Tierversuche würden im Allgemeinen aber in die gleiche Richtung weisen.



Links die Konzentrationen und Teilchengrößen von Mikroplastik, das in verschiedenen Organen gefunden wurde (von oben nach unten: Gehirn, Blut, Lungen, Leber, Nieren, Dickdarm, Plazenta, Hoden). Rechts die Auswirkungen auf die jeweiligen Zellen (↑= Erhöhung, ↓=Verminderung; AST, ALT=Abkürzungen für zwei Leberwerte, BBB= Blut-Hirn-Schranke, CV=Lebensfähigkeit der Zellen, KB=Nierenschranke, LB=Lungenschranke, OCR=Sauerstoffverbrauchsrate, OS=oxidativer Stress).

© Marja H. Lamoree et al., «Nature Medicine» 2025

Stillstand bei weltweiten Gegenmassnahmen

Trotz dieser alarmierenden Befunde tut sich weltweit sehr wenig, um die Produktion und den Gebrauch von Plastik einzudämmen. 2019 trat die Basler Vereinbarung (Basel Convention on the Control of Transboundary Movements of Hazardous Wastes and their Disposal) in Kraft, die das länderübergreifende Geschäft mit Plastikabfällen verbietet. Und 2022 verabschiedete die UNO den so genannten «Marpol Annex V», der es Reedereien untersagt, Plastikabfälle ins Meer zu kippen. Ein weitergehendes Verbot oder eine Reduktion der Menge an Plastik konnte an der kürzlich abgehaltenen Verhandlungsrunde in Genf nicht erreicht werden. Dies vor allem deshalb, weil sich erdölproduzierende Länder weigern, die Plastikproduktion zu vermindern und damit auch die Erdölförderung zu drosseln. Sie setzen ausschliesslich auf eine grössere Anstrengung im Bereich Recycling.



Pexels

Worte sind die erste Waffe des Krieges

Robert C. Koehler, Oktober 30, 2025

Die bösen Leute müssen mit einem Namen belegt werden. Und wenn sie ihn bekommen, explodiert die Bedeutung dieses Namens. Krawumm! Jeder, dem dieser Name zugewiesen wird, wird augenblicklich entmenslicht.

Ich sitze hier an meinem Schreibtisch, schaue aus dem Fenster – und sehe jemanden über den Parkplatz gehen. Das ist der alltäglichste Moment. Ich zucke leise mit den Schultern. Das Leben geht weiter.

Mein Impuls ist, die Kolumne hier zu beenden. Das war's. Nichts weiter zu sagen. Das Leben ist völlig in Ordnung und zivilisiert und ich bin mittendrin, werde alt, aber denke überhaupt nicht an die Dunkelheit, die an den Rändern der Menschheit lauert. Klar, die Nachrichten berichten über dieses Zeug, aber was kümmert es mich? Hier, wo ich lebe, ist alles in Ordnung.

Aber die Dunkelheit zerrt. Ich lese die Nachrichten. Ich weiss, dass die Hölle Teile des Planeten verzehrt und bestimmte Leben keinerlei Sicherheit – keinerlei Wert – haben. Hier ist eine jüngste Schlagzeile der New York Times, so gewöhnlich wie die Tatsache, dass jemand über den Parkplatz vor meinem Fenster gelaufen ist:

«US-Militär tötet weitere 6 Menschen beim 5. Karibik-Angriff, sagt Trump.»

Na und? Sie transportierten Drogen. «Das Militär hat jetzt 27 Menschen getötet, als wären sie feindliche Soldaten in einer Kriegszone und nicht Tatverdächtige ...»

Kleine Meldung, oder? Aber bedenke die Komplexität des Kontextes, der sich aus diesen Worten ergibt. Die Geschichte kritisiert Präsident Donald Trump dafür, Boote zu bombardieren und ohne Beweise zu behaupten, sie hätten Drogen transportiert, die an Amerikaner verkauft werden sollten. Aber da ist eine stille Annahme. Indem die Geschichte betont, dass dies keine Kriegszone war, lässt sie stillschweigend die Annahme im Raum stehen, dass es, wenn es eine Kriegszone gewesen wäre – und das Boot offiziell erklärte amerikanische Feinde transportiert hätte – nun, dann wäre es eine andere Sache.

Der Krieg selbst bleibt unangefochten und akzeptiert – zumindest von den Mainstream-Medien (was immer von ihnen übrig ist). Und auch von der kollektiven amerikanischen, vielleicht globalen, Norm. Und hier liegt das Problem. Krieg ist eine 50/50-Angelegenheit: Es gibt eine gute Seite und eine schlechte Seite. Und wenn du auf der guten Seite bist, ist der Krieg, den du führst, gerecht. Das bedeutet, du hast den moralischen Spielraum, jeden zu töten, den du willst ... entschuldige, «musst». Das schliesst Kinder ein.

Aber «Tötungserlaubnis» ist psychologisch – ja, spirituell – komplex. Sie erfordert einen weiteren Schritt, der uns von unserem eigenen inneren moralischen Empfinden entbindet: Wir sind alle Menschen. Wir sind uns zutiefst ähnlich. Wir sind eins.

Der Weg um diese emotionale Schwierigkeit herum ist einfach: Entmensliche den Feind! Es geschieht nahezu automatisch, sobald eine bestimmte Gruppe zum Feind erklärt wird, d. h. «sie». Aber es erfordert sprachliche Unterstützung: Die bösen Leute müssen mit einem Namen belegt werden. Und wenn sie ihn bekommen, explodiert die Bedeutung dieses Namens. Krawumm! Jetzt ist er eine Waffe. Jeder, dem dieser Name zugewiesen wird, ist sofort entmenslicht. Sprache ist die anfängliche Waffe des Krieges und ein unverzichtbares Werkzeug derer, die ihn führen.

In der Tat existiert Entmenslichung fast so, als sei sie Teil dessen, wer wir sind. Ich glaube von ganzem Herzen, dass sie nicht Teil der menschlichen DNA ist, aber sie benimmt sich verdammt so. Eine Gruppe von Menschen zu entmenslichen, die anders ist als wir, vereinfacht das Leben enorm. Selbst wenn wir nicht in den Krieg gegen sie ziehen, befreien wir uns davon, versuchen zu müssen, sie zu verstehen. Wir können sie einfach abtun.

Willkommen beim Rassismus. Willkommen bei der Ethnizität. Willkommen bei Grenzen, sowohl politischen als auch religiösen. Willkommen bei wir gegen sie – dem Loch im menschlichen Herzen.

In meiner Lebenszeit, hier in den USA – im Gefolge des Zweiten Weltkriegs – bestand die primäre Art, jemanden zu entmenslichen, im Inland wie im Ausland, darin, ihn zum Kommunisten zu erklären. Der Begriff hatte unmittelbare Macht. Jeder Linke war ein Kommie. Sie übernahmen Hollywood, ganz zu schweigen von Washington. Sie waren unter unseren Betten! Aufgrund der Existenz von Atomwaffen vermieden es Amerikas Mächtige klugerweise, in den Krieg mit der Sowjetunion oder China zu ziehen, aber wir hatten dennoch die Mittel, hierzulande den militärisch-industriellen Komplex zu schaffen und Stellvertreterkriege zu führen, ein paar Millionen Menschen zu töten und, ach ja, unseren langfristigen, nicht anerkannten Krieg gegen den Planeten Erde selbst zu intensivieren.

Ein weiterer Entmenslichungsbegriff, der aus diesen Kriegen hervorging, war «Kollateralschaden» – eine einzigartige Form der Entmenslichung. Diejenigen, die Kollateralschaden waren, waren nicht notwendigerweise unsere Feinde, nur Menschen in der Nähe des gerechten Krieges, den wir führten. Sie waren lediglich im Weg. Aber der Begriff erfüllte seinen Zweck. Er nahm jedem, den unsere Bomben unabsichtlich auslöschten, die Menschlichkeit und verwandelte ihn in Altmetall auf einem Schrottplatz.

Nachdem die Sowjetunion zusammengebrochen war, jedoch... äh oh, was nun? Die Kommunisten waren erledigt, aber wir brauchten immer noch einen Feind! Regieren ist so viel schwieriger ohne einen. Auftritt: Die Terroristen, unser erstklassiger Feind der letzten paar Jahrzehnte und ein Wort mit enormer Schlagkraft. Zum Beispiel ist jeder, der Israel dafür kritisiert, 70'000 Palästinenser zu töten (oder weit, weit mehr als das), sowohl pro-terroristisch als auch antisemitisch. Die Flottille, die versucht, Lebensmittel nach Gaza zu bringen, ist eine Terror-Operation.

Und dann, näher an der Heimat, haben wir die «Illegalen» – Aliens, Wetbacks – die nicht nur der Armut entfliehen und die Grenze in die USA überqueren, sondern sie invadieren. Sieht so aus, als hätten wir einen weiteren Krieg am Hals, Leute.

Ich mache mir keine Sorgen um den Mann, den ich vorhin über den Parkplatz gehen sah, aber was, wenn er wie ein Eindringling ausgesehen hätte? Hey, ICE...*

Robert Koehler (koehlercw@gmail.com), syndiziert von PeaceVoice, ist ein in Chicago preisgekrönter Journalist und Redakteur. Er ist der Autor von Courage Grows Strong at the Wound sowie seines neu veröffentlichten Albums mit gesprochener Poesie und Kunstwerken, Soul Fragments.

Quelle: <https://www.antiwar.com/blog/2025/10/20/words-are-the-first-weapon-of-war/>

Quelle: <https://uncutnews.ch/worte-sind-die-erste-waffe-des-krieges/>



Von Syrien bis Gaza: Israels Stellvertreter-Handbuch kehrt zurück

Thecradle, Oktober 24, 2025

Tel Aviv hat die Kriegsfront in Gaza an Todesschwadronen und Kollaborateure übergeben – und nutzt den Deckmantel einer Waffenruhe, um einen verdeckten Stellvertreterkrieg gegen den Widerstand zu führen.

Von Robert Inlakesh

Während die ohnehin schon gebrochene Waffenruhe formell in Kraft bleibt und israelische Besatzungstruppen sich schrittweise zurückziehen, steht Gaza weiterhin unter Belagerung – diesmal durch den Einsatz **bewaffneter Kollaborateursmilizen**, die von Tel Aviv geführt werden.

Unter Rückgriff auf in Syrien erprobte Taktiken hat Israel diese **Todesschwadronen** entfesselt, um Widerstandsfiguren zu ermorden, Chaos zu säen und die noch bestehenden Verwaltungsstrukturen unter Hamas-Führung zu unterminieren.

Drei von Tel Aviv unterstützte **Stellvertretergruppen** haben seitdem ihre militärischen Operationen gegen Gazas Sicherheitskräfte und Gesellschaft ausgeweitet. Diese Milizen werden auf direkte Anweisung der isra-

elischen Armee eingesetzt, um in jenen Gebieten Kontrolle zu erlangen, aus denen sich Israel offiziell noch nicht zurückgezogen hat.

Nach der Beendigung der offenen Kämpfe zwischen der israelischen Armee und den palästinensischen Widerstandsgruppen gingen rund **7000 Sicherheitskräfte** der Hamas-geführten Zivilverwaltung auf die Strassen, um Recht und Ordnung wiederherzustellen. Doch schon kurz darauf wurden sie in **Hinterhalte gelockt**, und in mehreren Gebieten Gazas kam es zu bewaffneten Zusammenstössen.

Besonders die **Gefechte im Norden Gazas** erhielten grosse mediale Aufmerksamkeit – israelische und einige palästinensische Persönlichkeiten, die mit der Autonomiebehörde (PA) verbunden sind, versuchten, die Situation als «Bürgerkrieg» zu verkaufen.

Kollaborationsmilizen nutzen die Waffenruhe

Mitten im Chaos wurde der Sohn des Hamas-Führers Bassem Naim durch Stellvertreterkräfte in den Kopf geschossen. **Mohammed Imad Aqel**, Sohn eines Qassam-Brigaden-Kommandanten, wurde von Mitgliedern des **Doghmush-Clans** ermordet. **Saleh al-Jaafarawi**, ein prominenter Journalist, wurde entführt, gefoltert und aus nächster Nähe erschossen.

Anfang Oktober kam es in **Khan Yunis** zu einem weiteren Vorfall: Die Familie **Majayda** arbeitete Berichten zufolge unter israelischer Luftunterstützung mit **Hossam al-Astal** zusammen und griff Sicherheitskräfte an – ein Musterbeispiel dafür, wie Tel Aviv **Clanstrukturen instrumentalisiert**, um seine Stellvertreterkriegsstrategie voranzutreiben.

Der israelische Forscher **Or Fialkov** kommentierte:

«Der Majaydeh-Clan aus Khan Yunis – der vor einer Woche gegen Hamas kämpfte – gibt bekannt, dass er entwaffnet ist. Der Clan, der vom israelischen Militär Luftunterstützung gegen Hamas-Mitglieder erhielt, erklärte, seine Waffen an Hamas übergeben zu haben. Hamas zieht nun Bilanz und zeigt, wer im Streifen das Sagen hat.»

Um dieser Bedrohung durch bewaffnete Kollaborateure zu begegnen, gründete Hamas zwei neue Spezialeinheiten:

- Die **Sahm-(Pfeil)-Einheiten**, bestehend aus Offizieren der zivilen Sicherheitsdienste,
- und die **Widerstandssicherheitskräfte (Amn al-Muqawamah)**, die Kämpfer aus dem militärischen Flügel der Hamas, der **Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP)**, dem **Islamischen Dschihad (PIJ)**, **Fatah al-Intifada** und anderen Fraktionen vereinen.

Ein hochrangiger Sicherheitsbeamter im Norden Gazas erklärte gegenüber «The Cradle», bei einer Razzia in einem Versteck von Kollaborateuren sei eine **«Todesliste»** entdeckt worden. Israelisches Ziel sei laut Dokument, «Chaos zu schaffen, gezielte Tötungen durchzuführen, Gesetzlosigkeit zuzulassen und den Widerstand durch Kollaborateure zu bekämpfen».

Diese Darstellung wurde durch ein **Interview mit KAN News** bestätigt, in dem der Anführer einer Kollaborateursmiliz zugab, dass die israelische Armee seine Truppen **logistisch und operativ unterstützt** und ihnen erlaubt, **jenseits der sogenannten Gelben Linie** zu operieren. Rund **54 bis 58 Prozent Gazas** stehen weiterhin unter Kontrolle der Besatzungsarmee.

US-Berater informierten Axios, Washington arbeite an einem von Israel unterstützten Plan, **Palästinensern, die Hamas ablehnen**, Wege zu eröffnen, ausserhalb der Gelben Linie zu leben. Zu diesem Zweck markiert die israelische Armee derzeit diese Grenze mit **Betonblöcken und Überwachungstechnik**.

Laut *Israel Hayom* sieht der **amerikanisch-israelische Plan** vor, **Gaza-Wiederaufbaufonds** zu nutzen, um Krankenhäuser, Schulen und Häuser in jenen Gebieten wiederaufzubauen, die **gemeinsam von israelischem Militär und mit ISIS verbundenen Stellvertretergruppen** kontrolliert werden.

Den Palästinensern werde demnach die Wahl präsentiert: Entweder unter Hamas an der Küste leben oder in den neu errichteten Gebieten, möglicherweise unter Aufsicht einer **multinationalen Truppe**.

Doch diese Kollaborateursgruppen geniessen **keine Unterstützung in der Bevölkerung**, während Israel weiterhin **die zivile Infrastruktur zerstört**. Zugleich haben sich alle grossen Familien, deren Mitglieder gegen Gazas Sicherheitskräfte kämpften, öffentlich auf die Seite von Hamas gestellt.

Die in **Ramallah** ansässige **Palästinensische Autonomiebehörde (PA)** hat ebenfalls ihr Interesse bekundet, in Gaza Einfluss zu gewinnen – ein Vorschlag, den Israel öffentlich ablehnt, um keine Forderung nach einem Palästinenserstaat zu stärken. Dennoch ist die PA Teil einer **Propagandakampagne**, die darauf abzielt, Hamas zu delegitimieren und ihr willkürliche Gewalt vorzuwerfen.

Tel Aviv recycelt Todesschwadronen als «Volkskräfte»

Während der zweijährigen israelischen Offensive gegen Gaza wurden **Hilfskonvois routinemässig geplündert**, was zu Lebensmittelknappheit und einem blühenden Schwarzmarkt führte. Anfangs waren daran bewaffnete Clans und Kriminelle beteiligt, die Bestechungsgelder für Hilfsgüter verlangten. Doch nach der **Invasion von Rafah am 6. Mai** entwickelte sich daraus ein koordiniertes System.

So entstand die **Abu-Shabab-Miliz**, angeführt vom verurteilten Drogenhändler **Yasser Abu Shabab**, der enge Verbindungen zu **ISIS-Ablegern auf der Sinai-Halbinsel** unterhält. Seine Kämpfer – viele aus dem

Beduinenclan Tarabin – agieren zwischen dem israelisch besetzten **Bir al-Saba (Beersheba)** und Ägyptens Sinai.

Ein Hamas-Vertreter erklärte gegenüber *«The Cradle»*:

«Diese Leute waren bekannt dafür, regelmässig in den Sinai zu reisen und enge Beziehungen zu Extremisten zu pflegen. Sie haben keine feste Ideologie, sie sind Kriminelle, Schmuggler – ihre Verbindungen sind familiär.»

Nachdem Videos auftauchten, die ihre Kämpfer in **SUVs mit Kennzeichen aus Sharjah (VAE)** zeigten, berichtete *«Al-Akhbar»*, dass **emiratische Geheimdienste** mit diesen Milizen kooperieren.

Bereits ein Monat zuvor hatte Israels Menschenrechtsorganisation **B'Tselem** Tel Aviv beschuldigt, in Gaza **Hungersnöte künstlich zu erzeugen**. *«Sky News»* bestätigte später, dass während der Grossteil der Bevölkerung hungerte, die **Abu-Shabab-Banden im Überfluss lebten** – mit gestohlenen Hilfsgütern, Luxusfahrzeugen und Waffen, die von Israel geliefert wurden.

Trotz ihres Rufes als **Hilfsgüter-Plünderer** wurden die Banden bald für etwas noch Gefährlicheres umfunktioniert. Im **November 2024** trat Abu Shabab selbst in der *«Washington Post»* auf, wo er als «Krimineller aus Not» dargestellt wurde, der behauptete: «Hamas hat uns nichts gelassen.»

Während der **Waffenruhe im Januar** tauchte die Gang als **«Volkskräfte» (Popular Forces)** wieder auf – diesmal in **israelischer Uniform** und mit **Unterstützung der Besatzungsarmee**.

Das *«Wall Street Journal»* veröffentlichte sogar einen Gastbeitrag unter seinem Namen mit dem Titel «Gazans are finished with Hamas». Lokale Quellen bestätigten jedoch, dass Abu Shabab **analphabetisch** ist und den Text weder auf Arabisch noch auf Englisch verfasst haben konnte.

Im Juni beschuldigte der ehemalige israelische Minister **Avigdor Lieberman** Premierminister **Benjamin Netanjahu**, ISIS-nahe Milizen in Gaza zu unterstützen – eine Zusammenarbeit, die Netanjahu **öffentlich bestätigte und verteidigte**. Im September berichtete *«Haaretz»*, dass die Volkskräfte **direkte Befehle von Armee und Shin Bet** erhielten.

Israels Stellvertreter-Modell breitet sich über Gazas Clans aus

Angeichts eines akuten **Personalmangels** – die Armee konnte zuletzt kaum 60'000 Soldaten für die Operation *«Gideons Streitwagen 2»* rekrutieren – entschied sich Israel, die **Milizstrategie** auszuweiten.

So arbeitete es im August mit **Hossam al-Astal**, einem ehemaligen Mitglied der **Präventivkräfte der PA**, zusammen, um die **«Counterterrorism Strike Force» (CSF)** in **Khan Yunis** zu gründen. Al-Astal stand laut Sicherheitsquellen seit Langem im Verdacht, **Verbindungen zum Shin Bet** zu haben.

Parallel entstanden neue Gruppen wie die **«People's Army Northern Forces» (PANF)** in **Jabalia** und **Beit Lahia**, angeführt von **Ashraf Mansi**, einem Unterstützer Abu Shababs. Diese Truppe besteht aus **Drogenhändlern und Ex-Kämpfern von Jaish al-Islam**, teils mit ISIS-Bezug. Sie veranstaltete sogar eine bewaffnete Parade nach der Waffenruhe, bevor es zu Gefechten mit Gazas Sicherheitskräften kam, die mehrere Mitglieder festnahmen.

In **Gaza-Stadt** startete der **Doghmush-Clan** eine brutale Offensive, um Teile des Nordens unter seine Kontrolle zu bringen. Zivilhäuser wurden geplündert, prominente Persönlichkeiten ermordet. Nach der Tötung des Journalisten al-Jaafarawi schlug Hamas zurück, **verhaftete Dutzende** und **tötete bis zu 40 bewaffnete Clanmitglieder**.

Der Clan ist seit Jahrzehnten umstritten – schon vor der Intifada waren einzelne Mitglieder für **Autodiebstähle in israelischen Gebieten** bekannt. Der Clanführer wurde 2023 von Israel ermordet; seit Kriegsbeginn sollen sich Teile der Familie erneut bewaffnet haben.

Nach den jüngsten Kämpfen veröffentlichte die Familie eine Erklärung, in der sie **Kollaborateure und Übeltäter verurteilte** und daran erinnerte, wie viele ihrer Angehörigen von Israel getötet wurden.

Der Doghmush-Clan ist gespalten – einige Mitglieder kollaborieren mit israelischen Diensten, andere bleiben im Widerstand. Berichte verknüpfen Teile der Familie zudem mit **Dahlan-Netzwerken, emiratischer Finanzierung** und salafistischen Gruppen.

Die salafistische **Jaish al-Islam**, einst von **Mumtaz Doghmush** geführt, entführte 2006 den israelischen Soldaten **Gilad Shalit**. Anfangs mit Hamas verbündet, wandte sich die Gruppe später gegen sie, schwor **Al-Qaida** die Treue und entführte zwei **Fox-News-Journalisten**.

Hamas kämpfte immer wieder gegen **salafistische Splittergruppen** wie **Jund Allah** oder die **Sheikh-Omar-Hadid-Brigade**, die 2009 bzw. 2015 zerschlagen wurden. 2018 erklärte ISIS offiziell den Krieg gegen Hamas.

Heute berufen sich Israels Stellvertreterkämpfer erneut auf **salafistische Fatwas**, um ihre Angriffe zu rechtfertigen. So zitierte der «Volkskräfte»-Kämpfer **Ghassan Duhine** ISIS-Urteile, die Hamas als «Abtrünnige» bezeichneten, die den Tod verdienen.

Doch trotz aller Versuche Israels, Gazas soziale Struktur zu spalten, **stellen sich viele Familien dagegen**. Die Majayda-Familie ebenso wie führende Mitglieder des Tarabin-Clans verurteilten öffentlich jede Kollaboration.

«Israel hoffte, diese Agenten einzusetzen, um Konzentrationslager für Palästinenser zu betreiben – wie sie es in Rafah mit der sogenannten *Gaza Humanitarian Foundation* planten», sagt ein hochrangiger Hamas-Funktionär gegenüber *«The Cradle»*. «Aber unser Volk durchschaut all diese Verschwörungen.»

Während Tel Aviv vorgibt, seine militärische Kampagne sei pausiert, zeigen die **Fakten vor Ort das Gegenteil**: Israel hat die nächste Phase seines Krieges **an Kollaborateure, Kriminelle und Extremisten ausgelagert** – und führt seine Ziele nun durch **Söldner** aus, während es **formale Verantwortung leugnet**.

Es ist ein **bekanntes Drehbuch – direkt aus dem Syrien-Krieg**, nun **in Gaza wiederbelebt – mit tödlicher Wirkung**.

Quelle: From Syria to Gaza: Israel's proxy playbook returns

Quelle: <https://uncutnews.ch/von-syrien-bis-gaza-israels-stellvertreter-handbuch-kehrt-zurueck/>



depositphotos.com

Trumps ICE-Einheiten lassen Amerika wie eine Dritte-Welt-Diktatur aussehen

Robert Bridge via strategic-culture, Oktober 30, 2025

Während die Trump-Administration die Pflicht hat, Einwanderer, die auf illegalem Weg ins Land gekommen sind, zu verhaften, versagt sie dabei, das Gesetz auf respektable und zivilisierte Weise durchzusetzen.

Die Vereinigten Staaten erleben zunehmend Szenen, die an ein brutales faschistisches Regime erinnern, da Beamte von Immigration and Customs Enforcement (ICE) absolute Missachtung der Menschenrechte zeigen, während sie illegale Einwanderer jagen.

In der kleinen kalifornischen Stadt Campo, die weniger als eine Meile von der US-mexikanischen Grenze entfernt liegt, beschrieben Zeugen den Terror, den sie erlebten, als sie beobachteten, wie maskierte Männer landwirtschaftliche Arbeiter, die auf Farmen beschäftigt waren – jung und alt gleichermaßen – zusammentrieben und sie in unbeschriftete Autos zwangen.

In den meisten Fällen tragen die Beamten Zivilkleidung und weigern sich, sich auszuweisen, was es unmöglich macht, Einwanderungsbeamte von Betrügern zu unterscheiden. Und ohne eine Nummer, die man anrufen kann, um ihre Angehörigen zu finden, haben die Menschen keine andere Wahl, als die Verschwinden als mögliche Entführungen zu melden.

Ein junger Mann fragte, als sein Freund in einen unbeschrifteten Van geschoben wurde: «Was für eine Polizei geht maskiert und ohne Uniformen und Ausweise herum?»

Die Bürger fühlen sich verzweifelt, da nichts getan werden kann, um die Macht der ICE-Truppen einzudämmen. Beschwerden beim Ministerium für Innere Sicherheit einzureichen, ist eine fruchtlose Geste, weil die Stelle, die sich einst darum kümmerte, abgeschafft wurde. Es gibt wenig Hoffnung, einzelne Beamte für mutmassliche Missbräuche zur Rechenschaft zu ziehen, weil es einfach keine Möglichkeit gibt, ihre Identität zuverlässig zu erfahren. Dies hat zu einer Situation geführt, in der Menschen Angst haben, auf die Strasse zu gehen, um einfache Besorgungen zu erledigen, wie zum Beispiel Lebensmittel einzukaufen oder ihre Kinder von der Schule abzuholen.

Landesweit müssen die Menschen die düstere Realität akzeptieren, dass es praktisch keine Grenzen dafür gibt, was Bundesbeamte tun können, um das Ziel von Präsident Donald Trump, Massenabschiebungen, zu erreichen. Die Stadt Campo hat sich als Testgelände für viel grössere Razzien und noch gewalttätigere Verhaftungen an Orten wie Portland, Oregon, und Chicago, Illinois, und anderswo erwiesen.

Im letzten Monat ebnete der Oberste Gerichtshof den Weg für racial profiling durch eine lokale ICE-Einrichtung in Los Angeles. Anfang dieses Monats löste eine Razzia in einem Mietshaus in Chicago, bei der kleine Kinder nachts reportedly ohne Kleidung aus ihren Häusern gezerrt wurden, öffentliche Empörung aus.

Währenddessen warnte Trump davor, dass er möglicherweise den jahrhundertealten Insurrection Act anrufen könnte, der Präsidenten befähigt, Truppen auf US-Boden einzusetzen.

«Vergesst nicht, ich kann den Insurrection Act nutzen», sagte er zu Fox News. «Fünfzig Prozent der Präsidenten ... haben den genutzt. Und das ist unangefochtene Macht.»

Aus Sicht von Trumps Gegnern ist ICE schlimmer, als wenn Angehörige des US-Militärs städtische Gebiete patrouillieren würden. Es ist zu einer unkontrollierbaren Geheimpolizei geworden, die die Vereinigten Staaten wie ein Dritte-Welt-Land aussehen lässt.

Ein pensionierter hochrangiger Beamter des Ministeriums für Innere Sicherheit (DHS) sagte, es sei ein «trauriger Tag in Amerika», als er seine persönliche Sicht auf die Situation darlegte. Unter der Bedingung der Anonymität aus Angst vor Vergeltung beschrieb der Beamte die neuen Realitäten, seit Trump Präsident wurde: «Ich habe gesehen, wie Menschen vor ihrer Einwanderungsgerichtsverhandlung ins Gefängnis geschleift wurden, wo sie keine Angehörigen kontaktieren oder mit einem Anwalt sprechen können. Gruppen von maskierten Männern, die Menschen am helllichten Tag von der Strasse schnappen und sie in ein Land schicken – wie Ecuador –, in dem Folter und schwere Menschenrechtsverletzungen existieren. Das ist es, was Amerika im Jahr 2025 geworden ist.»

Währenddessen erlebt ICE einen finanziellen Boom. Zusätzlich zu ihrem jährlichen Betriebsbudget von 10 Milliarden Dollar pro Jahr beinhaltete der sogenannte One Big Beautiful Bill weitere 7,5 Milliarden Dollar pro Jahr für die nächsten vier Jahre allein für die Rekrutierung. Im Rahmen ihrer Einstellungsbemühungen hat die Behörde Alters-, Ausbildungs- und Bildungsstandards gesenkt und bietet Rekruten Signing Bonuses von bis zu 100'000 Dollar an.

«Vorwärtzuziehen ohne Überprüfung neuer Rekruten schafft eine dystopische Realität auf den Strassen Amerikas», sagte der ehemalige DHS-Beamte. «Das ist sehr beängstigend.»

Die Weisse-Haus-Sprecherin Abigail Jackson lobte das Verhalten von ICE und beschuldigte ihre politischen Gegner, «gefährliche, unwahre Verleumdungen» zu verbreiten.

«ICE-Beamte handeln heldenhaft, um das Gesetz durchzusetzen, kriminelle illegale Ausländer zu verhaften und amerikanische Gemeinden mit höchster Professionalität zu schützen», sagte Jackson in einer Stellungnahme. «Jeder, der mit dem Finger auf Strafverfolgungsbeamte statt auf die Kriminellen zeigt, tut einfach das Bidding krimineller illegaler Ausländer und schürt falsche Narrative, die zu Gewalt führen.»

Unterdessen schaffte das Weisse Haus das Office of the Citizenship and Immigration Services Ombudsman ab, das für die Meldung unmenschlicher Bedingungen in ICE-Haftanstalten, in denen viele Einwanderer festgehalten werden, zuständig war. Die Stelle wurde nach einer Klage und einer gerichtlichen Anordnung wieder eingeführt, ist jedoch nur spärlich besetzt.

Die Schwächung der Stelle kommt, als Trump darauf hinarbeitet, Haftstätten mit Namen zu bauen, die die harschen Bedingungen im Inneren nicht verbergen: «Alligator Alcatraz» in den Florida Everglades, erbaut vom Staat und betrieben in Partnerschaft mit DHS, oder das «Cornhusker Clink» in Nebraska.

Am 1. April tauchten ICE-Sturmtaucher bei einer Geburtstagsfeier in Hays County, Texas, nicht weit von Austin entfernt, auf, wo sie 47 Menschen festnahmen, darunter neun Kinder. Die einzige Offenlegung der Behörde über die Razzia war, dass sie nach mutmasslichen Mitgliedern der venezolanischen transnationalen Bande Tren de Aragua suchte.

Sechs Monate später weigert sich die Regierung, Antworten auf das Schicksal der Verhafteten zu geben.

«Uns wird nicht gesagt, warum sie sie festgenommen haben, und uns wird nicht gesagt, wohin sie sie gebracht haben», sagte ein Nachbar der Familie. «Per Definition ist das Entführung.»

Das Texas Department of Public Safety reagierte nicht auf eine Bitte um Stellungnahme.

Während die Trump-Administration die Pflicht hat, Einwanderer, die auf illegalem Weg ins Land gekommen sind, zu verhaften, versagt sie dabei, das Gesetz auf respektable und zivilisierte Weise durchzusetzen. Banden von unbeschrifteten Fahrzeugen, die Menschen am helllichten Tag von den Strassen greifen, setzen einen gefährlichen Präzedenzfall und ermutigen nur zu weiteren Gewalttaten gegen unschuldige Menschen. Es lässt die Vereinigten Staaten wie eine Bananenrepublik aussehen, die weder Respekt vor dem Gesetz noch vor den Menschenrechten hat.

Quelle: Trump's ICE troopers are making America resemble a third world dictatorship

Quelle: <https://uncutnews.ch/trumps-ice-einheiten-lassen-amerika-wie-eine-dritte-welt-diktatur-aussehen/>



Endstation für ausgemusterte Containerschiffe:
Luftaufnahme des Hafens von Alang in Indien © RTS

Auf dem dreckigen Friedhof der Frachtschiffe

MSC lässt Schiffe in Indien verschrotten. Warum das problematisch ist, zeigt eine Recherche des Westschweizer Fernsehens RTS.

Jérôme Galichet/swissinfo.ch

Fracht- und Containerschiffe sind für den Welthandel unverzichtbar geworden. Ihre Zahl wird auf über 100'000 geschätzt. Aber diese gigantischen Schiffe haben eine begrenzte Lebensdauer. Sie werden in der Regel nach 20 bis 30 Jahren verschrottet.

Nach europäischem Recht müssen Frachtschiffe, die eine EU-Flagge führen, in von der EU zertifizierten Werften abgewrackt werden. Zudem dürfen sie zum Verschrotten nicht aus der EU in ein Nicht-OECD Land exportiert werden. Aber diese Regelung hat Schlupflöcher. Die meisten Reedereien schicken ihre Schiffe nach dem Verkauf an Zwischenhändler nach Südostasien. Mehrheitlich enden sie an den Stränden von Bangladesch, Pakistan oder Indien. SRF Investigativ hat vor zwei Jahren die letzte Fahrt der MSC Floriana zum Schiffsfriedhof in Indien rekonstruiert und dokumentiert.

Ein Team der Sendung «Mise au Point» von RTS begab sich nach Alang im Nordwesten Indiens, einem der wichtigsten Abwrackplätze der Welt. Jedes dritte Schiff wird dort auseinandergebaut und von Tausenden indischen Arbeitern wiederverwertbares Material gewonnen. Das wichtigste davon ist Stahl.

Die Schiffe enthalten aber auch gesundheitsgefährdende Materialien und Ölrreste. Deshalb müssten sie eigentlich unter grossen Sicherheitsvorkehrungen verschrottet werden. Doch in Bangladesch, Pakistan oder Indien sind die Bedingungen an manchen Abwrackplätzen katastrophal. Die Arbeiter zerlegen die Schiffe ohne Schutz direkt am Strand. Das ist für Mensch und Natur hochriskant.

Sehen Sie hier die Recherche von RTS:



Billige Arbeitskräfte, höherer Stahlpreis

Zu den Unternehmen, die am meisten Schiffe nach Alang schicken, gehört die Mediterranean Shipping Company MSC, eine schweizerische Reederei mit Sitz in Genf. MSC ist in der Kreuzfahrtbranche bestens bekannt und gehört auch zu den weltweiten Marktführern im Seetransport. Auf ihrer Webseite gibt MSC

an, 900 Schiffe zu besitzen. Der Jahresgewinn ist unbekannt, da MSC nicht an der Börse kotiert ist. Die Fachpresse schätzt, dass der Umsatz von MSC 80 Milliarden Franken pro Jahr übersteigt.

Laut den Recherchen der NGO «Shipbreaking Platform» wurden in den letzten zwei Jahren mehr als dreissig Frachtschiffe, die MSC gehörten, zum Abwracken nach Alang geschickt. «MSC verdient viel mehr Geld, wenn sie Schiffe dorthin schicken. Müssten sie die Schiffe ordnungsgemäss rezyklieren, würden sie immer noch viel Geld verdienen. Aber die Werften in Asien zahlen im Allgemeinen mehr pro Tonne Stahl», sagt Nicolas Mulinaris, Leiter dieser NGO, welche die Praktiken dieser Industrie anprangert.

Auf Anfrage wollte MSC nicht vor der Kamera antworten, aber das Unternehmen antwortete schriftlich: «Die Schiffsrecycling-Politik von MSC entspricht den internationalen Standards in diesem Bereich. MSC arbeitet weiterhin mit verschiedenen Interessengruppen zusammen, einschliesslich nationaler Behörden, um ein verantwortungsvolles Schiffsrecycling zu fördern, indem es sich auf von MSC zugelassene Recyclinganlagen stützt.»

Prekäre Arbeitsbedingungen

«Mise au Point» hat sich mit Arbeitern der Werften von Alang unterhalten. Alle schildern extrem schwierige Bedingungen mit Temperaturen, die häufig über 40 Grad Celsius steigen. «Ich arbeite in drückender Hitze, aber ich habe keine Wahl. Manchmal bleibe ich zehn oder elf Stunden auf der Werft. Solange ich lebe und die Kraft dazu habe, werde ich weiterarbeiten», berichtet Samir, der mit dem Zerlegen von Frachtschiffen etwa 150 Franken im Monat verdient.

Der Hafen von Alang gibt die Zahl der Verletzten nicht bekannt, aber die Internationale Arbeitsorganisation schätzt, dass es sich hierbei um einen der gefährlichsten Berufe der Welt handelt. «Ich habe mein Bein unter einem Metallstück verloren. Ein Teil ist gebrochen, und das war's», erzählt ein Arbeiter, den RTS in einer Hütte des Slums angetroffen hat, wo die meisten Arbeiter leben. Trotz wiederholter Anfragen von «Mise au Point» haben weder MSC noch der Hafen von Alang zugestimmt, die Türen einer Werft zu öffnen. Im kleinen Nachbarspital, wo täglich Dutzende verletzte Arbeiter eingeliefert werden, äusserte ein Arzt sein Unverständnis: «Warum zerlegt ihr sie nicht bei euch? Das ist unsinnig. Die Unternehmen profitieren von billigen Arbeitskräften. Das Beste wäre, wenn die Schiffe in Europa abgewrackt würden, nach euren Standards.»

Verseuchte Küste

Die Frachtschiffe enthalten oft Erdölrückstände und Schwermetalle: Kupfer, Kobalt, Blei, Nickel, Zink, Quecksilber. Diese gefährlichen Stoffe sollen in Alang umweltschonend behandelt werden. Aber die Fischer der Region erzählen eine andere Geschichte. «Jahr für Jahr gibt es weniger Fische. Das liegt an den Reedereien, die ihre Abfälle und Chemikalien ins Wasser entsorgen. In ein paar Jahren wird es nichts mehr geben», sorgt sich Baldev, ein ortsansässiger Fischer.

MSC bestreitet diese Vorwürfe und betont, dass mittlerweile fast hundert Werften in Alang der Hongkong-Konvention entsprechen würden, einem internationalen Vertrag, der die Bedingungen für die Verschrottung von Schiffen regelt. «MSC verfügt über eine Liste genehmigter Schiffsrecycling-Anlagen in Alang, die auf verschiedenen Kriterien wie der Einhaltung der Menschenrechte, der Leistung und den Umweltaspekten basiert», teilt das Unternehmen per E-Mail mit.

Die Werften von Alang beschäftigen etwa 20'000 Arbeiter in der gesamten Region. Die gesamte lokale Wirtschaft hängt von dieser Industrie ab. Laut mehreren Beobachterinnen und Beobachtern haben sich die Bedingungen in den letzten Jahren verbessert, trotzdem brauche es noch weitere Anstrengungen.

Dieser Beitrag ist zuerst auf swissinfo.ch erschienen.

Übertragung aus dem Französischen mithilfe von Deepl: Christian Raaflaub

Grundlagenarbeit

Was Billy und die FIGU
in der Neuzeit des
21. Jahrhunderts verrichten,
gleicht dem Fundament
eines Hauses, auf dem
die Menschheit nach einem
langen Stillstand ihrer
Evolution im 4. Jahrtausend
endlich das Haus des Wissens,
der Weisheit und der Liebe
bauen wird, um darin in
Einheit, Harmonie und Freude,
im Bewusstsein der Einheit mit

der Schöpfung und ihrer hohen
Aufgabe lernen, sich verstehen
und freudig evolutionieren wird.
Achim Wolf, www.freundderwahrheit.de
1. November 2025

Eins mit allem

In der perfekten Harmonie
der freien, unberührten Natur
ist der Mensch in sich selbst
ein anderes Wesen mit offenen
und ungebundenen Sinnen und
freudigen, glücklichen Gedanken
und Gefühlen, wenn er im
Bewusstsein dessen denkt, fühlt
und empfindet, dass er mit allem
in der Schöpfungsnatur eins und
untrennbar verbunden ist.
Achim Wolf, www.freundderwahrheit.de
1. November 2025

Allumfassende Selbstverantwortung

Der Mensch der Erde kann sich
nur selbst aus der Dunkelheit
des Unwissens und seiner selbst
hervorgerufenen Tyrannei und
Selbstherrlichkeit befreien.
Auch wenn er glaubt, dass ein
Gott sein Schicksal lenkt und
bestimmt, so ist es doch immer
seine eigene Macht des Bewusstseins
und der Schöpfungslebensenergie,
durch die er ausnahmslos alles
kraft der natürlichen Kausalität
selbst und verantwortlich bestimmt.
Achim Wolf, [www.freundderwahrheit](http://www.freundderwahrheit.de)
1. November 2025.de



**Sie taserten seinen Hund, hackten sein Telefon, brachen in sein Haus ein
– es hielt ihn nicht davon ab, der Welt zu sagen,
was wirklich in Wuhan geschah**

Childrenshealthdefense, Oktober 30, 2025

Dr. Andrew G. Huff erzählte Tucker Carlson, dass mächtige Kräfte versuchten, ihn zum Schweigen zu bringen, als er versuchte, den wahren Ursprung von COVID-19 aufzudecken. Doch anstatt nachzugeben, blieb

der ehemalige Vizepräsident der EcoHealth Alliance standhaft und entschlossen, die Wahrheit zu enthüllen, die sie begraben wollten.
von Jill Erzen

Dr. Andrew G. Huff, ehemaliger Vizepräsident der EcoHealth Alliance, weiss, wie und wo COVID-19 entstand. Aber als er versuchte, die Wahrheit aufzudecken, schlugen die Verantwortlichen zurück, indem sie in sein Haus einbrachen, seinen Hund taserten und ihn mit einer Drohne ausspionierten – alles in einem gescheiterten Versuch, ihn zum Schweigen zu bringen, sagte er letzte Woche in «The Tucker Carlson Show». Huff, ein Armee-Kampfveteran und ehemaliger Mitarbeiter eines Bundes-Atomlabors, trat EcoHealth 2014 bei, in dem Glauben, die Organisation überwache weltweit Wildtierpopulationen, um Pandemien «vorherzusagen und zu prognostizieren». Mit der Zeit erkannte er, dass der öffentliche Anspruch des Unternehmens, Pandemien vorherzusagen, ein «riesiger Schwindel» war.

Stattdessen war das Unternehmen «auf dem ganzen Planeten unterwegs, um infektiöse Krankheitsproben zu sammeln, um eine Bank oder eine Bibliothek von Infektionskrankheiten aufzubauen», sagte Huff. Er fügte hinzu: «Es war seltsam ... es gibt keinen grossen Publikationswert darin, Infektionskrankheiten zu katalogisieren. Man kann eine einfache Publikation erhalten, indem man einen neuen oder neuartigen Erreger in einer Art identifiziert, aber es ist eine Art Einmal-Ding. Es treibt die zukünftige Forschung nicht wirklich an.»

Huff begann, das Forschungsportfolio von EcoHealth und die Arbeit anderer Vizepräsidenten sowie Projekte mit anderen Mitarbeitern zu untersuchen. Bald wurde «offensichtlich», dass die Organisation Gain-of-Function-Forschung und Viruserkennung betrieb, die darauf abzielte, neuartige Krankheitserreger zu produzieren.

EcoHealth schuf neue tödliche Viren, laut Huff.

Ausweitung der Gain-of-Function-Forschung in China

Peter Daszak, Ph.D., Präsident von EcoHealth, bat Huff, ihm dabei zu helfen, das Forschungsportfolio des Unternehmens in China zu erweitern. Huff lehnte ab.

Die Chinesen haben ein Muster von «lügen, betrügen und stehlen», erinnerte er sich, dass er Daszak in einer Führungssitzung sagte. «Machen Sie sich nicht im Geringsten Sorgen, dass die Chinesen etwas Böses tun werden?»

Daszak hatte eine andere Sichtweise, laut Huff. Daszak sagte Huff, dass die Arbeit mit China und die US-Beziehungen zu den Chinesen sehr wichtig seien. Im Nachhinein, sagte Huff, wurde klar, dass Daszak als CIA-Asset arbeitete, um Zugang zum Wuhan Institute of Virology zu erhalten – «das biologische Waffenlabor des chinesischen Militärs».

Huff erzählte Carlson:

«Wirklich, ich denke, das Einzige, was [Daszak] wichtig war, ist die Tatsache, dass dieser chinesische ... Ausstieg aus dem grösseren Vertrag eine Menge Geld war. ... Und, wissen Sie, er war bereits als Geheimdienst-Asset angeworben worden ... und das war alles der Deckmantel, um es legitim aussehen zu lassen.»

China benötigte technisches Know-how und Technologie, um Gain-of-Function-Forschung durchzuführen, sagte Huff. Also «haben wir tatsächlich fortschrittliche Biotechnologie ... an die Chinesen transferiert, um Zugang zum Labor zu erhalten, damit wir darüber Geheimdienstinformationen sammeln konnten», sagte Huff.

Jobangebot könnte früher Versuch gewesen sein, Huff zum Schweigen zu bringen

Bis 2019 hatte EcoHealth verlassen und lebte in Kalifornien. Ein alter Freund spürte ihn auf und bot ihm eine Position bei DARPA an, der Defense Advanced Research Projects Agency des US-Militärs.

Was Huff zu der Zeit nicht wusste: Ein 14,2-Millionen-Dollar-Projekt – DEFUSE, entwickelt von EcoHealths Daszak in Zusammenarbeit mit dem Wuhan-Labor – wurde am 30. Januar 2018 während des DARPA-Programms «Preventing Emerging Pathogenic Threats Proposers Day» vorgeschlagen.

DEFUSE war «im Grunde das Rezept für SARS-CoV-2», das in Partnerschaft mit China durchgeführt wurde», sagte Huff Carlson.

«Der Grund, warum das wichtig ist, ist, dass ich jetzt glaube, dass DARPA tatsächlich versucht hat, mich zurück in das Programm zu rekrutieren, damit ich nicht ... die Wahrheit in der Öffentlichkeit sagen würde», erklärte er. **«Ich wusste, dass diese Leute wussten, dass sie logen über COVID»**

Huff wusste, dass EcoHealth Gain-of-Function-Arbeit im Wuhan-Labor durchführte, also als 2020 Gerüchte über ein neues, tödliches Virus – COVID-19 – aufkamen, erkannte er, «das könnte aus dem Ruder laufen».

Huff und seine Frau horteten fertige Mahlzeiten und Munition und zogen in die Upper Peninsula von Michigan – «der ländlichste Ort in den unteren 48», laut Huff.

Während derselben Zeit schickte die Weltgesundheitsorganisation ein Komitee – zu dem auch Daszak gehörte – nach Wuhan, um die Ursprünge von SARS-CoV-2 zu untersuchen.

Huff erzählte Carlson:

«Sie setzten ... Daszak die Untersuchung der Ursprünge. Er ist wahrscheinlich derjenige, der es verursacht hat. Und ich wusste nicht, dass dies alles Teil der psychologischen Operation und Vertuschung war. ... Man nimmt den Mann, der verantwortlich ist, setzt ihn die Untersuchung ... er wird es nicht auf sich selbst zurückführen.»

Während Daszak das Narrativ verstärkte, dass COVID-19 eine natürlich auftretende Krankheit von einem chinesischen Wet Market war, tat Huff das Gegenteil.

«Ich wusste, dass diese Leute wussten, dass sie logen», sagte er über Daszak und andere Beamte, die die natürliche Ursprungstheorie vorantrieben.

Sie mussten die Wahrheit verbergen und nutzten die Ablenkung durch Lockdowns, aufkommende Impfstoffe und hochtechnische SARS-CoV-2-Sprache, um die Ursprungsdiskussion zu beenden, sagte Huff. Er fügte hinzu:

«Die psychologische Operation dabei war, dass ... sie tatsächlich versuchten, die Gesellschaft in den technischen Details sehr ausgefeilter wissenschaftlicher Fachbegriffe zu verstricken, die sehr wenige Menschen zu verstehen oder zu argumentieren oder zu debattieren qualifiziert waren, und dann zu labeln, dass diese Menschen die einzigen qualifizierten Experten waren, die debattieren konnten.»

Menschen hinter COVID versuchten zu verhindern, dass diese Geschichte bekannt wird ... und sie scheiterten

Aber Huff war entschlossen, das, was er wusste, zu enthüllen. Er begann, ein Buch zu schreiben, «The Truth about Wuhan: How I Uncovered the Biggest Lie in History».

Schnell stellte er fest, dass viele mächtige Leute nicht wollten, dass dieses Buch veröffentlicht wurde. Huff sagte, Beamte der örtlichen Sheriff-Abteilung, Staatspolizei und FBI verfolgten ihn, hackten seinen Computer, zapften sein Telefon an, brachen in sein Haus ein, manipulierten sein Auto, taserten seinen Hund und spionierten ihn mit einer Drohne aus.

«Es war mehr eine psychologische Operation, nicht wie ein Versuch, mich zu töten ... aber sie versuchten, allen Druck auszuüben, den sie konnten, um mein Leben miserabel zu machen», sagte Huff. Er fügte hinzu:

«Es wurde nur ein Spiel für mich und ich ... spielte das Spiel und ich überlistete sie auf jedem Schritt, weil ihr ultimatives Ziel war, zu verhindern ... dass diese Geschichte an das globale Publikum gelangt.

Und ich wusste, dass das ihr Ziel war. Und ihr anderes Ziel war, mich als verrückt hinzustellen ... so dass zumindest mein Wort oder meine Stimme keine Wirkung hat. Und sie sind in beiden Punkten gescheitert.»

Die Schrift steht an der Wand für mRNA-Technologie‘

Huffs Buch, das der Lab-Leak-Theorie widersprach, wurde 2022 veröffentlicht. Doch das falsche Narrativ – verstärkt durch das viel zitierte «Proximal Origin»-Papier – ist immer noch da, sagte Huff. Er fügte hinzu:

«Man folgt dem Geld. Wenn man sich also die Wissenschaftler ansieht ... und woher sie ihr Geld bekommen, sind viele der Menschen, die an der mRNA-Technologieentwicklung im Zusammenhang mit SARS-CoV-2-Impfstoffen beteiligt sind, im Lager von «das war eine natürlich auftretende Krankheit.»

Die Gain-of-Function-Technologie, die zur COVID-19-Pandemie führte, wurde auch zur Entwicklung von COVID-19-Impfstoffen verwendet, und mRNA-Technologie spielt eine grosse Rolle, sagte Huff. «Viele Unternehmen haben auf ... mRNA als die zukünftige Impfstofftechnologie gesetzt.»

Aber Huff stimmt dem nicht zu. Er zitierte eine südkoreanische Studie aus dem Jahr 2025 mit über 8 Millionen Menschen, die ergab, dass COVID-19-Impfstoffe und Auffrischungsimpfungen – sowohl mRNA als auch Nicht-mRNA – ein erhöhtes Risiko für sechs Krebsarten und ein 27% höheres Krebsrisiko insgesamt darstellen.

«Die Schrift steht an der Wand für mRNA-Technologie. Ich glaube nicht ... dass es die zukünftige Impfstofftechnologie sein wird», sagte er.

Sicherheit erfordert ethische Menschen, und «das ist ein riesiges Problem in der Wissenschaft»

Die Bedrohungen, vor denen die Menschen am meisten besorgt sein sollten, sind synthetische Krankheitserreger in Kombination mit sich selbst replizierender Nanotechnologie und künstlicher Intelligenz, sagte Huff Carlson. Gain-of-Function-Forschung ist «ein Baustein, um etwas über synthetische Biologie zu lernen». Huff sagte, die Technologie habe «massives Potenzial» für gute Anwendungen – man denke an Schädlingsbekämpfung, die auf eine bestimmte invasive Heuschrecke abzielt, oder Krebstherapie, die seltene Krebszellen angreift und sich dann selbst deaktiviert. Aber es gibt auch bösartige Anwendungen, sagte er und verwies auf einen potenziellen Biofilm, der sich repliziert und lernt, wie man Computersensoren deaktiviert, oder eine Krankheit, die auf die DNA einer bestimmten Familie abzielt.

«Es gibt kein Halten, wohin das führt», sagte Huff. Er fügte hinzu:

«Was man aber wirklich braucht, um sicher zu sein, sind gute Menschen, ethische Menschen. Und das ist ein riesiges Problem in der Wissenschaft. ...»

«Es ist nicht alles böse. ... Es sind die Menschen dahinter. ... Die wissenschaftliche Gemeinschaft muss einen besseren Job machen, unsere Studenten darin auszubilden, nicht böse zu sein. Und das kommt

durch, wie wir unsere Studenten auswählen, wie wir sie betreuen und wie wir ihnen zeigen oder lehren, was die ultimativen Ziele im Leben sind.»

Das Interview mit deutschen Untertiteln: **(Anmerkung: <https://www.bitchute.com/video/LhldTRe2GT0I>)**

What Really Happened in Wuhan Quelle: They Tased His Dog, Hacked His Phone, Broke into His House – It Didn't Stop Him From Telling the World

Quelle: <https://uncutnews.ch/sie-taserten-seinen-hund-hackten-sein-telefon-brachen-in-sein-haus-ein-es-hielt-ihn-nicht-davon-ab-der-welt-zu-sagen-was-wirklich-in-wuhan-geschah/>



depositphotos.com

«In jedem Land, das du dir vorstellen kannst» – Mossad soll globale Netze manipulierter Elektronik aufgebaut haben zur Spionage und Sabotage

uncut-news.ch, Oktober 30, 2025

Im Herbst 2024 explodierten im Libanon und Teilen Syriens plötzlich tausende Pager und Walkie-Talkies. Die Geräte, genutzt von Mitgliedern der Hisbollah und zivilen Helfern, verwandelten sich in Sprengsätze. Dutzende Menschen starben, Tausende wurden verletzt – darunter auch Kinder. Die Bilder von zerfetzten Händen, Gesichtern und Körpern gingen kurz viral, verschwanden dann aber schnell aus den grossen westlichen Nachrichtensendungen.

Nun spricht der frühere Mossad-Chef Yossi Cohen öffentlich über jene Methode, die offenbar hinter diesen Attacken steht. In einem Interview für den britischen Podcast «The Brink» gab er zu, Anfang der 2000er-Jahre eine «manipulierte Ausrüstungs»-Technik entwickelt zu haben – Kommunikationsgeräte, die nicht nur abhören, sondern töten können. Cohen sagte wörtlich, man habe solche Geräte «in jedem Land, das du dir vorstellen kannst». Laut seinen eigenen Aussagen wurde diese Methode in zahlreichen Einsätzen weltweit angewandt, unter anderem beim «Pager-Einsatz gegen die Hisbollah».

Video mit deutschen Untertiteln: **(Anmerkung: <https://www.bitchute.com/video/ANxZ288AUJed>)**

Cohen prahlte mit der Effizienz dieser Technologie – und beklagte zugleich, dass sie nicht in Gaza eingesetzt worden sei. Diese Bemerkung lässt tief blicken: Ein ehemaliger Geheimdienstchef bestätigt, dass sein Dienst bewusst Geräte manipuliert hat, die dann in den Händen von Zielpersonen oder Zivilisten explodierten. Er gibt indirekt zu, dass dadurch Menschen starben und verletzt wurden – auch Kinder.

Juristisch betrachtet sind solche Praktiken ein eklatanter Verstoss gegen das humanitäre Völkerrecht. Das absichtliche Töten durch getarnte Sprengsätze ausserhalb aktiver Kampfhandlungen verletzt die Genfer Konventionen und kann als Kriegsverbrechen gelten. Wer in Friedenszeiten oder in Drittstaaten solche Waffen einschleust, begeht staatlich organisierten Terrorismus – unabhängig davon, ob das Ziel «militärisch» war oder nicht.

Doch warum findet diese Enthüllung in grossen internationalen Medien kaum Widerhall?

Ein Teil der Antwort liegt im System: Geheimhaltungsinteressen, diplomatischer Druck, Angst vor Vorwürfen der Parteinahme und ein Mangel an unabhängigen forensischen Beweisen erschweren die Berichterstattung. Zudem unterliegen israelische Medien strengen Militäzensurgesetzen. Internationale Redaktionen wiederum scheuen offene Konfrontation mit westlichen Verbündeten Israels.

Das Ergebnis ist ein Schweigen, das erschüttert: Während internationale Organisationen wie Amnesty International oder Human Rights Watch bislang keine vollständige Untersuchung abgeschlossen haben, scheint die Weltöffentlichkeit wegzusehen – als sei der Tod durch präparierte Telefone eine Randnotiz.

Doch wenn Staaten beginnen, Geräte des Alltags – Telefone, Pager, Funkgeräte – in Waffen zu verwandeln, verschwimmt die Grenze zwischen Geheimdienst und Terrorismus. Wer solche Methoden legitimiert oder duldet, öffnet die Tür für eine Ära des permanenten, unsichtbaren Krieges – mitten im zivilen Leben.

Quellen: Maariv (22.10.2025): „הציוד המניפולטיבי... חושף את שיטת „יוסי כהן שובר שתיקה...“

→ <https://www.maariv.co.il/news/world/article-1243976>

The Guardian / Financial Times / Reuters – Berichte zu den Explosionen im Libanon (Sept. 2024)

Washington Post: Hezbollah pagers explode in Lebanon, killing and injuring thousands (17. 09. 2024)

Al Jazeera: How did Hezbollah's pagers explode in Lebanon? (18. 09. 2024)

RUSI Analysis: Nowhere to Hide – Israel's Pager Attacks and the Mossad's Reach (2024)

Wikipedia: 2024 Lebanon electronic device attacks

Quelle: maariv.co.il

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-jedem-land-das-du-dir-vorstellen-kannst-mossad-soll-globale-netze-manipulierter-elektronik-aufgebaut-haben-zur-spionage-und-sabotage/>

INFOSperber
sieht, was andere übersehen.

21.10.2015



Viele Wohnräume werden beduftet. Wer allergisch ist, hat daran oft wenig Freude. © Depositphotos

Es liegt was in der Luft – Allergiker können sich kaum wehren **Raumerfrischer, Parfums und duftende Zusatzstoffe belasten die Umwelt und schränken das Leben vieler Allergiker ein.**

Daniela Gschweng

Es wird Herbst und es riecht danach – oder sollte es zumindest. Nach frischem Laub, feuchter Erde, überreifem Obst, vielleicht nach Pilzen oder Moos. Doch statt herbstlicher Natur liegt vielerorts Pumpkin Spice (Lebkuchengewürz) in der Luft. Schon bevor die ersten Lichterketten hängen, geht es dann mit Zimt und Bratapfelduft auf Weihnachten zu. Die dauerpräsenten Düfte von Shampoo, Deo, WC-Reinigern und Weichspülern werden davon nur überlagert.

Menschen parfümieren sich und ihre Umgebung seit Jahrtausenden. Düfte wecken Erinnerungen und lösen Gefühle aus – vorzugsweise angenehme. Sie wirken fast ungefiltert auf das Gehirn. Einst rare und teure Essenzen sind heute günstig herzustellen. Deshalb riechen Treppenhäuser nach Zitrone, Autositze nach Leder, Boutiquen edel und im Lebensmittelhandel duftet es nach frischem Brot.

Bis es im Hals kratzt oder auf der Haut

Eine Folge des Duftgewitters: Es gibt immer mehr Menschen mit Allergien. Wer die Nase in frisch gewaschener Wäsche vergräbt, denkt daran meist nicht. Es sei denn, er oder sie hat erste Anzeichen für eine allergische Reaktion, weil es im Hals kratzt oder auf der Haut.

Eine Allergie entsteht, wenn der Körper nach dem ersten Kontakt mit einer Substanz immer wieder darauf reagiert – mit Juckreiz, Rötung, schuppender Haut oder Kopfschmerzen. Oder schlimmer: mit Migräne und Asthmaanfällen.

Abhilfe ist oft einfach. Die Tochter verträgt das Waschmittel nicht und der Mann bekommt von den Duftkerzen im Möbelhaus Kopfschmerzen? Man wechselt das Waschmittel und meidet das Möbelhaus. Wer eine Allergie hat, behält sie aber meist ein Leben lang und bekommt eher weitere.

Besonders gefährdet sind Kinder. Wenn sie Glück haben, schwächt sich eine Unverträglichkeit mit der Zeit ab. Wenn nicht, kann sie zur lebenslangen Einschränkung werden.

Duftstoffe sind der zweithäufigste Allergieauslöser

Nach Nickel sind Duftstoffe ein häufiger Allergieauslöser. Zwischen zwei und neun Prozent der Bevölkerung in der EU entwickeln im Laufe ihres Lebens eine Allergie gegen einen Duftstoff (Schweiz: zwei Prozent). 15 bis 20 Prozent der Schweizer Bevölkerung ist irgendwann von einer Kontaktallergie betroffen. Die Zahlen sind unscharf, weil nicht jede und jeder sich gleich testen lässt, wenn er keine grossen Einschränkungen hat. In einer Studie mit rund 4500 Erwachsenen aus mehreren Industrieländern gaben 32 Prozent der Teilnehmenden an, sensibel auf einen Duftstoff zu reagieren.

Problematisch sind nicht nur synthetische Aromen, sondern auch natürliche Duftstoffe. Im schlimmsten Fall entsteht eine umfassende Unverträglichkeit. Multiple Chemikaliensensitivität oder MCS ist keine Allergie mehr, sie wird als systemische Erkrankung eingeordnet. Also eine Erkrankung, die den ganzen Körper betrifft. Die Symptome reichen von Kopfschmerzen und Schwindel über Herzrasen und Atemnot bis zu Reizdarmbeschwerden und können tagelang anhalten.

Nur ein kleiner Teil der Bevölkerung leidet an MCS. In Deutschland erhalten etwa 5 von 1000 Personen diese Diagnose. MCS entwickelt sich langsam. «Mit einem simplen Deo hat es bei mir auch angefangen», schreibt eine Nutzerin in einem einschlägigen Forum.

Als Lieblingshobby gibt sie «Spaziergehen» an. Viel anderes bleibt ihr auch nicht übrig. Betroffene sind im Alltag oft stark eingeschränkt und können manchmal kaum noch das Haus verlassen. Den allgegenwärtigen Duftwolken aus dem Weg zu gehen, ist für sie schwierig bis unmöglich. Denn geputzt wird auch im Bahnhof, im Büro und im Restaurant, das Kino wird beduftet und in WCs stehen Lufterfrischer.

Das ist vor allem: von allem zu viel.

Es scheint keinen Lebensbereich zu geben, der nicht noch ein wenig mehr Duft verträgt. Läden duften, Autos auch, Tee wird aromatisiert, Süssigkeiten sowieso, Trinkwasser wird mit Aroma versetzt damit es interessanter riecht und sogar Spielzeug wird beduftet.

Frische Luft gehört zur Barrierefreiheit

Rund 3000 zugelassene Duftstoffe gibt es, alle können Allergien auslösen. 26 besonders allergieauslösende Duftstoffe müssen seit 2004 auf Verpackungen angegeben werden, zwei davon wurden inzwischen in Kosmetika verboten.

Weitere 56 Duftstoffe mit Allergiepotenzial werden ab Mitte 2026 in der EU kennzeichnungspflichtig, für den Verkauf von Restmengen gibt es Übergangsfristen. Problematisch sind unter anderem Geraniol, Zimtaldehyd, Vanillin und alles, was nach Moschus duftet. Für Allergiker ist die Kennzeichnungspflicht lange nicht ausreichend – die meisten Duftstoffe werden auf Verpackungen nach wie vor unter «Parfum», «Fragrance» oder «Aroma» zusammengefasst.

Für Allergiker gibt es Reinigungsmittel und Kosmetika ohne zugesetzte Duftstoffe, ein explizites Recht auf frische Luft gibt es nicht. Eine duftfreie Umgebung gehört unter bestimmten Umständen aber zur Barrierefreiheit. Auch dort, wo man sich gute Gerüche sehnlichst wünscht. Hamburg zog nach Beschwerden von Allergikern beispielsweise 2016 eine parfümierte S-Bahn aus dem Verkehr.

Mehr Bewusstsein für die Gefahren würde helfen

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt, Raumluftparfums und -sprays nur sparsam einzusetzen, weil sie flüchtige organische Verbindungen (VOC) enthalten, die problematisch sein können. Kerzen und Räucherstäbchen geben zusätzlich Feinstaub, Russ und in kleinen Mengen krebserregendes Formaldehyd ab.

Wer sie verwendet, sollte danach gut lüften. Andere Personen müssen die Möglichkeit haben, sich zu entfernen – das gilt besonders für Kinder und auch für Haustiere. Diese reagieren auf das Duftbombardement unter Umständen heftiger als Menschen.

Es braucht keine deofreie Welt. Aber mehr Aufmerksamkeit im Umgang mit Düften. Für die steigende Zahl der Allergiker ist der Alltag kein aromatischer Ort, sondern ein Minenfeld zwischen Lufterfrischern, Putzmitteln und Parfum. Selbst Wasser, Papiertaschentücher oder Damenbinden sind parfümiert, Spielzeuge riechen kuschlig und Wäsche «frühlingsfrisch».

Einzelne Warenhäuser, Spitäler oder Arztpraxen verzichten bereits freiwillig auf stark duftende Desinfektions- und Putzmittel, Raumdeo und Adventsgeruch. Für Umwelt und Gesundheit ist das ein Gewinn. Einige Duftstoffe wie Duftperlen für Wäsche sind schwer abbaubar, reichern sich im Fettgewebe an und schaden Wasserlebewesen.



Adobe Stock.

Sie sagen uns, wir sollen Muslime fürchten, während das US-Imperium die Welt terrorisiert

Caitlin Johnstone, Oktober 28, 2025

Das Imperium, in dem wir leben, ist all das, was wir zu fürchten gelernt haben. Unsere eigenen Machthaber sind die Mörder. Unsere eigenen Machthaber sind die Terroristen. Unsere eigenen Herrscher sind die Tyrannen. Unsere eigenen Herrscher sind das Problem.

Neulich habe ich einen Aufsatz mit dem Titel «Zionisten fördern Islamophobie, weil es einfacher ist, als die Leute dazu zu bringen, Israel zu mögen» veröffentlicht, in dem es um die auffälligen Überschneidungen zwischen aggressiven Israel-Befürwortern und Menschen geht, die den Hass auf Muslime fördern.

Was ich damals nicht wusste, bis mich Leser darauf aufmerksam machten, war, dass «Drop Site News» im letzten Monat einen Artikel über einen durchgesickerten Meinungsforschungsbericht veröffentlicht hatte, der vom israelischen Außenministerium in Auftrag gegeben worden war und der tatsächlich zu dem Ergebnis kam, dass die Förderung der Islamophobie das wirksamste Mittel ist, um den weltweiten Meinungsumschwung gegen Israel zu bekämpfen.

«Israels beste Taktik, um dies zu bekämpfen, besteht laut der Studie darin, Angst vor dem «radikalen Islam» und dem «Dschihadismus» zu schüren, die nach wie vor hoch sind», schreibt Ryan Grim von «Drop Site». «Indem man die israelische Unterstützung für die Rechte von Frauen und Homosexuellen hervorhob und gleichzeitig die Befürchtung schürte, die Hamas wolle «alle Juden vernichten und den Dschihadismus verbreiten», stieg die Unterstützung Israels in jedem Land um durchschnittlich über 20 Punkte.»

Es handelt sich also um eine tatsächliche, geplante Taktik. Die schreiende Hetze gegen den Islam und die Muslime, die wir in letzter Zeit erleben, wird bewusst und systematisch als kalkulierte Strategie geschürt.

Wenn Sie Beiträge bemerken, die Islamophobie schüren oder Angst vor dem Dschihad schüren, die von pro-israelischen Konten stammen, dann geschieht dies mit Absicht. Israel hat eine Umfrage in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie man die Stimmung in den USA wieder zugunsten Israels lenken kann. Sie kam zu dem Ergebnis, dass die Förderung der Islamophobie dazu beitragen wird, die Unterstützung Israels um 20 Prozent zu erhöhen.

GenXGirl @GenXGirl1994 · Folgen

If you notice posts that fuel Islamophobia or incite fear of jihad coming from Pro-Israel accts, it's deliberate.

Israel commissioned polling to identify how to turn US sentiment back to favoring Israel. They found fueling Islamophobia will help increase Israel's support by 20%

Steven @mgulagsgain · 15h
The civilized free world must unite against Islamic terrorism and destructive jihad.

Do you agree or disagree with each of the following?

Agree	Disagree
Radical Islam is a threat to the world's peace	55%
Jihadism is a threat to the world's peace	55%

Israel's best tactic to combat this, according to the study, is to foment fear of "Radical Islam" and "Jihadism," which remain high, the research finds. By highlighting Israeli support for women's rights and gay rights while elevating concerns that Hamas wants to "destroy all Jews and spread Jihadism," Israeli support rebounded by an average of over 20 points in each country. "Especially once the situation in Gaza is resolved, the room for growth in all countries is very significant," the report concludes.

11:55 nachm. · 28. Sep. 2025

Eines der schwachsinnigen Dinge an dieser jüngsten Welle islamophober Hysterie ist, dass die USA und Israel und ihre Verbündeten weitaus mörderischer und tyrannischer sind als die gesamte muslimische Welt zusammen.

Die Trump-Administration schickt derzeit den grössten Flugzeugträger der Welt und eine Reihe von Kriegsschiffen in die Gewässer vor Lateinamerika, wo sie mit immer häufigeren Angriffen auf Boote mit angeblichen «Narco-Terroristen» einen fingierten neuen Krieg gegen den Terror führt. Sie verbergen nicht einmal die Tatsache, dass es in Wirklichkeit darum geht, einen Regime Change Interventionismus in Venezuela vorzubereiten, eine Regierung, die Washington seit langem wegen ihrer massiven Ölreserven und ihrer Nichtkonformität mit der kapitalistischen Weltordnung zu stürzen versucht.

Die US-Machtallianz macht ständig solche Dinge. Kriege führen, Länder bombardieren, Hungersanktionen verhängen, Putsche inszenieren, Stellvertreterkonflikte unterstützen, sich in fremde Wahlen einmischen – alles mit dem Ziel der totalen Weltherrschaft. Das wird als Grundnorm akzeptiert, und die westliche Presse berichtet oft kaum über die Missstände (wussten Sie, dass Trump in diesem Jahr Somalia mehr als 80mal bombardiert hat?), aber das macht es nicht weniger mörderisch und tyrannisch.

Und tagtäglich wird uns gesagt, dass wir alle Angst vor den Muslimen haben müssen, die selbst bei einer Weltbevölkerung von zwei Milliarden immer noch weitaus weniger gewalttätig und zerstörerisch sind als die zentralistische Machtallianz der USA.

Gewaltige Eskalation der Trump-Regierung gegen Venezuela «Verteidigungsminister Pete Hegseth hat die Entsendung des Flugzeugträgers Gerald Ford sowie der ihn begleitenden Kriegsschiffe und Kampfflugzeuge in die Gewässer vor der Küste Lateinamerikas angeordnet, teilte das Pentagon am Freitag mit. Dies sei eine dramatische Eskalation der militärischen Macht in der Region.»



Rania Khalek ✓
@RaniaKhalek · Folgen



Huge Trump admin escalation against Venezuela

"Defense Secretary Pete Hegseth has ordered the deployment of the aircraft carrier Gerald Ford as well as its accompanying warships and attack planes to waters off Latin America, the Pentagon said on Friday, in a dramatic [Mehr anzeigen](#)



nytimes.com

U.S. Deploys Aircraft Carrier to Latin America as Drug Operation Expands
The Trump administration has acknowledged 10 strikes on suspected drug-smuggling boats from South America, which have killed 43 people.

9:36 nachm. · 24. Okt. 2025



Zum Teufel, die missbräuchlichsten muslimischen Staaten sind US-Verbündete wie Saudi-Arabien und die VAE, deren völkermörderisches Gemetzel im Jemen von 2015 bis 2022 von den USA und ihren Verbündeten unterstützt wurde. Die VAE finanzieren gerade jetzt genozidale Gräueltaten im Sudan. Das zentralisierte US-Imperium ist die zerstörerischste Machtstruktur auf der Erde, und die zerstörerischsten muslimischen Staaten werden von eben dieser westlichen Machtstruktur unterstützt.

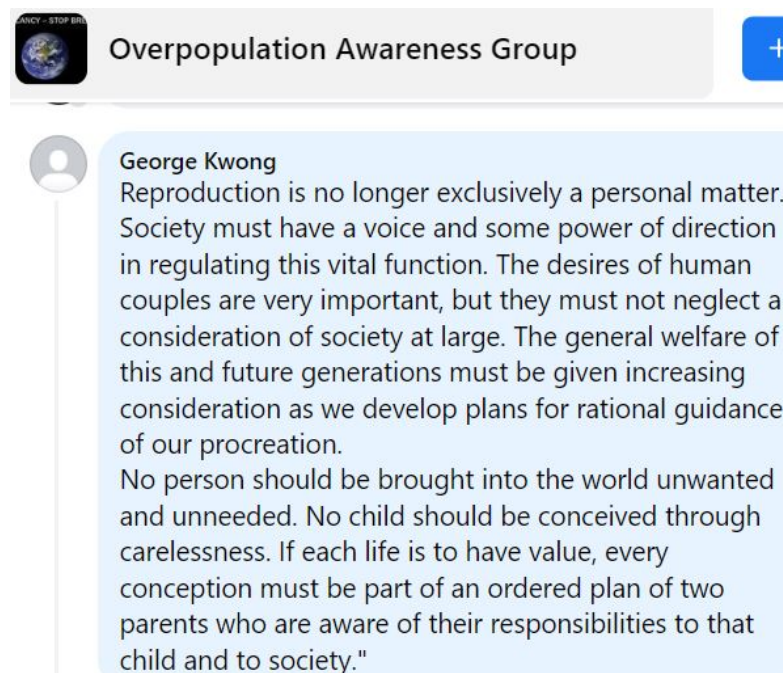
Das Imperium, in dem wir leben, ist all das, was wir zu fürchten gelernt haben. Unsere eigenen Machthaber sind die Mörder. Unsere eigenen Machthaber sind die Terroristen. Unsere eigenen Herrscher sind die Tyrannen. Unsere eigenen Herrscher sind das Problem.

Unsere Herrscher wollen, dass wir unsere Fäuste gegen Muslime, Einwanderer, ungehorsame Regierungen und Mitglieder der anderen grossen politischen Partei erheben, damit wir nicht anfangen, unsere Fäuste gegen sie zu erheben.

Quelle: They Tell Us To Fear Muslims While The US Empire Terrorizes The World

Quelle: <https://uncutnews.ch/sie-sagen-uns-wir-sollen-muslime-fuerchten-waehrend-das-us-imperium-die-welt-terrorisiert/>

**Facebook-Nutzer George Kwong: Reproduction is no longer exclusively a personal matter –
Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit!**



Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit. Die Gesellschaft muss bei der Regulierung dieser lebenswichtigen Funktion ein Mitspracherecht und eine gewisse Weisungsbefugnis haben. Die Wünsche der menschlichen Paare sind sehr wichtig, aber sie dürfen die Gesellschaft als Ganzes nicht ausser Acht lassen. Das allgemeine Wohlergehen dieser und künftiger Generationen muss bei der Entwicklung von Plänen für eine vernünftige Steuerung unserer Fortpflanzung verstärkt berücksichtigt werden. Kein Mensch sollte ungewollt und unbedarft auf die Welt gebracht werden. Kein Kind sollte durch Unachtsamkeit gezeugt werden. Wenn jedes Leben einen Wert haben soll, muss jede Zeugung Teil eines geordneten Plans von zwei Eltern sein, die sich ihrer Verantwortung für das Kind und die Gesellschaft bewusst sind.

George Kwong

Quelle: https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment_id=3121554504645562¬if_id=1710329001813654¬if_t=group_comment



Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symbol, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der «eigenen» Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die «Botschaften» der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsartig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

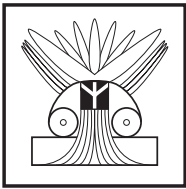


Das existierende und weltweit kursierende falsche «Friedenssymbol» mit der Todesrune, das wahrheitlich einem «Todessymbol» und «Hasssymbol» entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorauskenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche «Friedenssymbol» – das keltische «Todesrunensymbol» – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.

Das Symbol «Tod, Todesexistenz», auf dem die Todesrune fusst – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen «Todessymbols» mit der Todesrune an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besetzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.

Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich «umschreibt», weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symbol zu umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol «spricht» auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand «beschreibt», den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.



Gegensätzlich zum Symbol «Tod, Todesexistenz» beinhaltet das Symbol «Frieden» eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der

Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.

Die Betrachtung des Symboles weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symboles aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

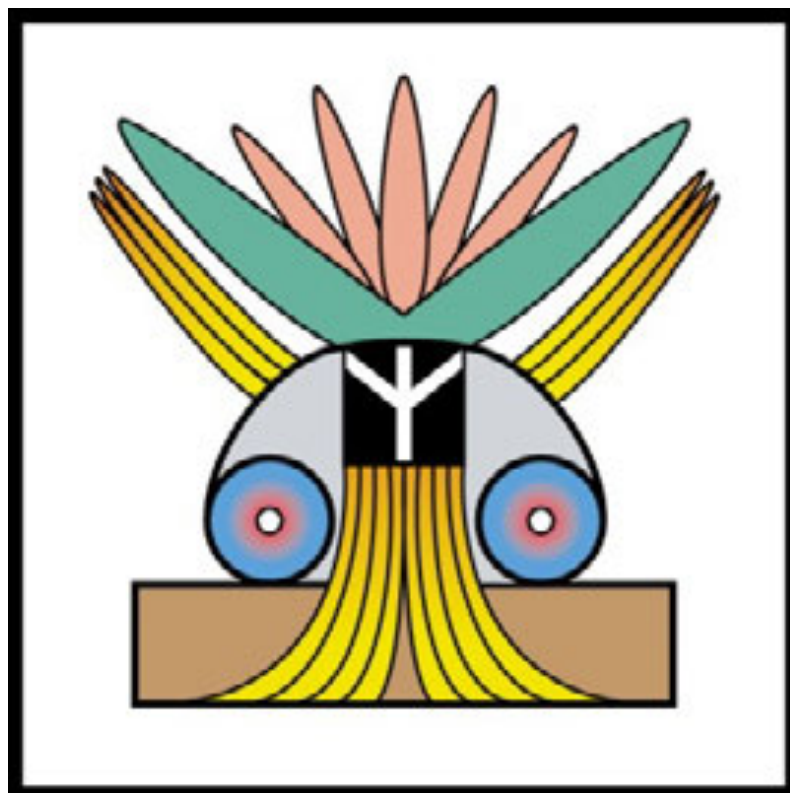
Verbreitet das richtige Friedenssymbol, denn es ist äusserst wichtig.



Das falsche Symbol, die Todesrune, schaffte Unfrieden, Hass und Unheil

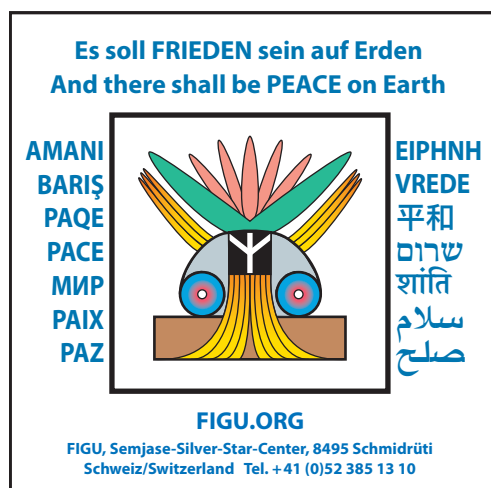
Nutzt euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Fertigt das richtige Friedenssymbol zu Fahnen und lasst sie im Wind flattern.



Schöpfungsenergielehre-Symbol «Frieden»

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU-Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2025

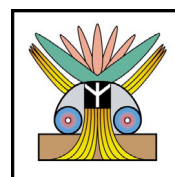
Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.
Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz